

Anett Friedrich

BIBB-Panelbefragung von Auszubildenden und Studierenden zur Einführung der neuen Pflegeausbildungen 2021 bis 2023

Version 1.0



Heft 03/2025

Anett Friedrich

BIBB-Panelbefragung von Auszubildenden und Studierenden zur Einführung der neuen Pflegeausbildungen 2021 bis 2023

Version 1.0

Danksagung

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der vorliegenden Studie gilt unser ausdrücklicher Dank. Mit ihrer Bereitschaft, an der Datenerhebung mitzuwirken und ihre Einschätzungen sowie Erfahrungen einzubringen, haben sie einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen dieses Forschungsvorhabens geleistet. Ohne ihr Engagement und ihre Offenheit wären die vorliegenden Ergebnisse nicht möglich gewesen.

Außerdem dankt die Autorin Henrik Wiegelmann und Tanja Kienitz vom Bundesinstitut für Berufsbildung sowie Daniel Großmann von der Katholischen Stiftungshochschule München und Markus Wochnik vom Forschungsinstitut Betriebliche Bildung für die wertvolle Unterstützung bei der Erstellung dieses Berichts.

Datenverfügbarkeit

Der Zugang zu den in diesem Handbuch beschriebenen Forschungsdaten erfolgt als Scientific-Use-File (SUF) und über die Datenfernverarbeitung (DFV) und Gastwissenschaftleraufenthalte (GWA).

Hinweis zur Zählweise bei Versionsnummern

Änderungen gegenüber der Vorversion ohne größere inhaltliche Relevanz werden durch fortlaufende Nummern nach dem Punkt dokumentiert (zweite Ebene). Inhaltlich relevante Änderungen führen demgegenüber zu einer fortlaufenden Nummerierung auf der ersten Ebene.

Impressum

Zitiervorschlag:

Friedrich, Anett: BIBB-Panelbefragung von Auszubildenden und Studierenden zur Einführung der neuen Pflegeausbildungen 2021 bis 2023. Bonn 2025. URL: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/20681>

1. Auflage 2025

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung
Friedrich-Ebert-Allee 114 – 116
53113 Bonn
Internet: www.bibb.de

Publikationsmanagement:

Stabsstelle „Publikationen und wissenschaftliche Informationsdienste“
E-Mail: publikationsmanagement@bibb.de
www.bibb.de/veroeffentlichungen

Gesamtherstellung:

Verlag Barbara Budrich
Stauffenbergstraße 7
51379 Leverkusen
Internet: www.budrich.de
E-Mail: info@budrich.de

Kontakt FDZ:

E-Mail: fdz@bibb.de
Tel.: +49 228 107-2041
Fax: +49 228 107-2020

Lizenzierung:

Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative-Commons-Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung – Keine kommerzielle Nutzung –

Keine Bearbeitung – 4.0 International).

Weitere Informationen zu Creative Commons und Open Access finden Sie unter www.bibb.de/oa.



ISSN: 2190-300X

urn:nbn:de:0035-1214-3

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	5
1 Einleitung	7
1.1 Gegenstand des Handbuchs	7
1.2 Aufbau des Handbuchs	7
1.3 Kurzbeschreibung der BIBB-Panelbefragung von Auszubildenden und Studierenden zur neuen generalistischen Pflegeausbildung 2021 bis 2023	7
1.4 Zentrale Eigenschaften im Überblick	8
2 Inhalt der Befragung	9
3 Datenerhebung	10
3.1 Grundgesamtheit und Anlage der Stichprobe	10
3.2 Erhebungsinstrument und -methode	10
3.3 Durchführung der Erhebung	11
4 Organisation der Datensätze	12
5 Hinweise zu einzelnen Variablen	13
5.1 Anonymisierung	13
5.2 Besonderheiten	14
5.3 Fehlende Werte	14
5.4 Besonderheiten im Umgang mit Wertelabeln	15
6 Fortschreibung	18
7 Datenschutz und Datenzugang	19
7.1 Bestimmungen des Datenschutzes	19
7.2 Datenzugang	19
8 Literaturverzeichnis	21
9 Anhang	22

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Die zentralen Eigenschaften der BIBB-Panelbefragung von Auszubildenden und Studierenden zur neuen generalistischen Pflegeausbildung 2021 bis 2023	8
Tabelle 2: Anzahl Grundgesamtheit und Stichprobe	10
Tabelle 3: Anzahl gültige Fälle im Datensatz pro Befragungswelle	11
Tabelle 4: Anonymisierung Datensatz der Auszubildenden	13
Tabelle 5: Standarddeklaration des BIBB-FDZ für verschiedene Arten fehlender Antwortwerte	14
Tabelle A1: Fragen, die sowohl Auszubildenden als auch Studierenden gestellt wurden	22
Tabelle A2: Fragebogen Ausbildung: Synopse der Items T1 + T2 + Planung T3.	25
Tabelle A3: Fragebogen Studierende: Synopse Items T1+T2 + T3	39

Abkürzungsverzeichnis

BENP	Begleitforschung des Veränderungsprozesses zur Einführung der neuen Pflegeausbildungen
BIBB	Bundesinstitut für Berufsbildung
BIBB-FDZ	Forschungsdatenzentrum des BIBB
DIPF	Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
f-bb	Forschungsinstitut Betriebliche Bildung
GWA	Gastwissenschaftleraufenthalt
KSH	Katholische Stiftungshochschule München
PfIBG	Pflegeberufegesetz
SUF	Scientific-Use-File
ZV	Zusatzvariable

1 Einleitung

1.1 Gegenstand des Handbuchs

Der vorliegende Daten- und Methodenbericht dokumentiert eine BIBB-Panelbefragung von Auszubildenden und Studierenden zur neuen generalistischen Pflegeausbildung. Die Erhebung wurde in den Jahren 2021 bis 2023 durchgeführt, von der Katholischen Stiftungshochschule München (KSH München) im Auftrag des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB). Auftragnehmer waren das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) und als Unterauftragnehmer die Hochschule Esslingen, die Katholische Stiftungshochschule München und Kantar GmbH – Public Division Deutschland, München. Die Forschungsdaten stehen in standardisierter Form über das Forschungsdatenzentrum im BIBB (BIBB-FDZ) für wissenschaftliche Auswertungszwecke zur Verfügung. Der Bericht soll externen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern beim Umgang mit den Daten der BIBB-Panelbefragung von Auszubildenden und Studierenden zur neuen generalistischen Pflegeausbildung helfen.

1.2 Aufbau des Handbuchs

In Abschnitt 1.3 wird zunächst ein Überblick über die BIBB-Panelbefragung von Auszubildenden und Studierenden zur neuen generalistischen Pflegeausbildung 2021 bis 2023 gegeben; Abschnitt 1.4 enthält einen tabellarischen Überblick über die zentralen Eigenschaften der Forschungsdaten. In Kapitel 2 wird die BIBB-Panelbefragung von Auszubildenden und Studierenden zur Einführung der neuen Pflegeausbildungen in Hinblick auf ihre Inhalte und in Kapitel 3 die Durchführung der Studie beschrieben. Kapitel 4 enthält die Organisation des Datensatzes. Hinweise zu den Variablen sowie zur Anonymisierung werden in Kapitel 5 gegeben. Kapitel 6 thematisiert die Fortschreibung der Daten. Das siebte Kapitel beschreibt die Bestimmungen zum Datenschutz und erläutert den Datenzugang für die BIBB-externe Forschung.

1.3 Kurzbeschreibung der BIBB-Panelbefragung von Auszubildenden und Studierenden zur neuen generalistischen Pflegeausbildung 2021 bis 2023

Die BIBB-Panelbefragung von Auszubildenden und Studierenden zur neuen generalistischen Pflegeausbildung ist Teil des Projekts „Begleitforschung des Veränderungsprozesses zur Einführung der neuen Pflegeausbildungen (BENP)“. Ziel des Projekts BENP war es, die Einführung der neuen Pflegeausbildungen nach dem Gesetz über die Pflegeberufe (PflBG) wissenschaftlich zu begleiten. Im PflBG werden die bisherigen Ausbildungen zu den Berufen der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zusammengeführt.

Die Grundgesamtheit der nicht repräsentativen Längsschnittbefragung sind Auszubildende und Studierende der neuen generalistischen Pflegeausbildung. Thematisch fokussiert die Befragung auf deren Erfahrungen in den neuen Pflegeberufen und in der Pflegeausbildung bzw. im Studium sowie auf Erkenntnisse darüber, wie die Praxisausbildung und die Vernetzung der verschiedenen Lernorte von ihnen wahrgenommen werden. Die Onlinebefragung erfolgte über einen Zeitraum von drei Jahren in drei Erhebungswellen (2021 bis 2023).

1.4 Zentrale Eigenschaften im Überblick

Tabelle 1: Die zentralen Eigenschaften der BIBB-Panelbefragung von Auszubildenden und Studierenden zur neuen generalistischen Pflegeausbildung 2021 bis 2023

Befragungstitel	BIBB-Panelbefragung von Auszubildenden und Studierenden zur neuen generalistischen Pflegeausbildung 2021 bis 2023	
DOI	doi:10.7803/314.2123.1.1.10	
Kurzbeschreibung	nicht repräsentative Längsschnitterhebung zu Erfahrungen Auszubildender und Studierender mit der neuen generalistischen Pflegeausbildung	
Erhebungsjahr	2021, 2022, 2023	
Erhebungseinheit	Auszubildende, Studierende	
Themenschwerpunkt	Ausbildung	
Datenzugangsmöglichkeiten	Scientific-Use-File (SUF) – nur Auszubildende	Gastwissenschaftleraufenthalt (GWA) – Datenfernverarbeitung, Zusatzvariablen (für Volltext-, Sonder-(SV) oder regionale Variablen)
Variablenanzahl	SUF (Auszubildende): 363	SV (Auszubildende): 17 GWA (Studierende): 368
Grundgesamtheit	Auszubildende und Studierende der Erstkohorte nach PflBG (Ausbildungsstart im Jahr 2020)	
Gewichtung/Hochrechnung	keine	
Repräsentative Region	keine	
Fallzahl	Auszubildende: 2.831 Fälle von 1.268 Personen Studierende: 131 Fälle von 57 Personen	
Erhebungsverfahren	Onlinebefragung	
Auswahlverfahren	keines	
Erhebungsdesign	Längsschnittstudie (Panel)	
Bemerkung	Die beiden Datensätze können unabhängig voneinander ausgewertet werden, aber es gibt auch Überschneidungen im Fragenkatalog.	
Links	BIBB-FDZ Metadatenportal: Projektseite: BIBB/Begleitforschung des Veränderungsprozesses	
Stichworte	Pflegeberuf, Pflegeausbildung, Generalistik, Pflegeberufegesetz, PflBG	

2 Inhalt der Befragung

Die BIBB-Panelbefragung von Auszubildenden und Studierenden zur neuen generalistischen Pflegeausbildung ist Teil des Projekts BENP, welches insgesamt drei Kernfragen hat:

- 1) Wie wird die neue Ausbildung von den ausbildenden Betrieben, Pflegeschulen und Hochschulen umgesetzt?
- 2) Was sind Erfolgsfaktoren und Hindernisse in diesem Veränderungsprozess?
- 3) Welche Erfahrungen machen die Auszubildenden und Studierenden mit dem neuen Bildungsangebot?

Übergreifend ist das Forschungsprojekt BENP so angelegt, dass die Pflegeausbildung aus Sicht zweier unterschiedlicher Akteursgruppen und mit zwei unterschiedlichen methodischen Zugängen untersucht wird. Neben der quantitativen Längsschnittuntersuchung von Auszubildenden und Studierenden, die dieser Daten- und Methodenbericht beschreibt, werden mit qualitativen Erhebungen die Entwicklungen und Erfahrungen in den Ausbildungsbetrieben, Pflegeschulen und Hochschulen betrachtet. Perspektivisch werden die qualitativen Datenbestände des Projekts über das FDZ Bildung des DIPF (**Forschungsdatenzentrum Bildung — DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation**) zur Verfügung gestellt.

Die quantitative Längsschnittuntersuchung ist so aufgebaut, dass Auszubildende und Studierende zu ähnlichen Inhalten befragt werden. Die Variablennamen der Fragen unterscheiden sich meist lediglich am Anfangsbuchstaben: a für die Auszubildenden und s für die Studierenden. Tabelle A.1 im Anhang ist zu entnehmen, welche Fragen beiden Befragungsgruppen gestellt wurden.

Die Befragung ist so aufgebaut, dass ein Teil der Fragen zu mehreren Befragungszeitpunkten gestellt wurde (vgl. Anhang A.2 und A.3), sodass individuelle Ausbildungs- bzw. Studienverläufe während der drei Jahre analysiert werden können. So sind beispielsweise Informationen zu Praxisaufenthalten, aber auch zu Abbrucherwägungen enthalten. Darüber hinaus wurden auch Zukunftspläne thematisiert und zu den Bedingungen der Ausbildung/des Studiums mehrfach abgefragt.

3 Datenerhebung

3.1 Grundgesamtheit und Anlage der Stichprobe

Die Grundgesamtheit der BIBB-Panelbefragung von Auszubildenden und Studierenden zur Einführung der neuen Pflegeausbildungen 2021 bis 2023 sind Auszubildende, die im Jahr 2020 eine generalistische Pflegeausbildung nach dem PflBG aufgenommen und Studierende, die im Jahr 2020 ein primärqualifizierendes Pflegestudium nach dem PflBG begonnen haben.

Die Befragung war als Vollerhebung konzipiert, es erfolgte also keine Stichprobenziehung. Die Pflegeschulen und Hochschulen wurden dabei als vermittelnde Instanz genutzt. Aufgrund des Fehlens eines validen Verzeichnisses aller Pflegeschulen und Hochschulstandorte, an denen zum betrachteten Zeitpunkt primärqualifizierende Pflegestudiengänge angeboten wurden, sowie eines zeitintensiven Genehmigungsverfahrens bei Pflegeschulen in staatlicher Trägerschaft und fehlender Teilnahmebereitschaft von Pflegeschulen und Hochschulen, aber auch von Auszubildenden und Studierenden konnte eine Vollerhebung nicht realisiert werden (vgl. GROSSMANN u. a. 2025a, b). Die genaue Anzahl an Individuen und Institutionen der Grundgesamtheit sowie der Stichprobe kann Tabelle 2 entnommen werden.

Tabelle 2: Anzahl Grundgesamtheit und Stichprobe

	Auszubildende		Studierende	
	Individuen	Pflegeschulen	Individuen	Hochschulen
Grundgesamtheit	53.610	1.266	464*	unbekannt
Stichprobe	1.532	328	67	16

Quelle: GROSSMANN u. a. 2025a, b

*Anmerkungen: Bei dieser Anzahl handelt es sich um einen geschätzten Wert (vgl. GROSSMANN u. a. 2025 b)

3.2 Erhebungsinstrument und -methode

Die BIBB-Panelbefragung von Auszubildenden und Studierenden zur Einführung der neuen Pflegeausbildungen erfolgte als Panelbefragung im Längsschnittdesign und wurde vom Unterauftragnehmer KSH München verantwortet.

Im Vorfeld der Befragung wurden die eingesetzten Fragebögen einem ausführlichen Pretest sowie kognitiven Pretests mit Personen der Zielgruppe sowie einem Expertinnen-Pretest mit Lehrenden in der Pflegeausbildung bzw. im Pflegestudium unterzogen. Die Befragung startete dann mit einem kurzen Fragebogen zur Panelregistrierung, mit der ein bundesweiter Pool mit Auszubildenden und Studierenden der neuen Pflegeausbildungen als Zielgruppe rekrutiert wurde (vgl. GROSSMANN u. a. 2025a, b).

Um die Teilnahmebereitschaft der Befragten zu erhöhen, wurde eine Incentivierung genutzt. Es erfolgte eine Verlosung von 200 Wertgutscheinen in Höhe von je zehn Euro des Anbieters „Wunschgutschein“. Allerdings waren Auszubildende von Pflegeschulen in staatlicher Trägerschaft von der Teilnahme an der Incentivierung ausgeschlossen, da die Auflagen der jeweiligen schulbehördlichen Genehmigungen dies ausschlossen (vgl. GROSSMANN u. a. 2025a, b). Die entsprechenden Fälle können im Datensatz über die Variable *incentive* identifiziert werden.

3.3 Durchführung der Erhebung

Die Befragung fand in den Jahren 2021, 2022 und 2023 jeweils von Juni bis November statt. Die Erhebung startete mit der Kontaktierung der Schulleitungen von Pflegeschulen und Studiengangsleitungen von Hochschulen, die ein primärqualifizierendes Pflegestudium angeboten haben. Für die Kontaktierung der Pflegeschulen in staatlicher Trägerschaft wurden zunächst in elf Bundesländern die benötigten schulbehördlichen Genehmigungen eingeholt. Aufgrund zu langer Bearbeitungszeiten wurden die staatlichen Pflegeschulen in Bayern und Thüringen nicht einbezogen. Darüber hinaus hat Hamburg die Teilnahme, mit Verweis auf eine hohe Befragungsbelastung der Auszubildenden, abgelehnt.

In einer E-Mail wurden die Kontaktpersonen gebeten den zur Zielgruppe gehörenden Auszubildenden bzw. Studierenden eine beigefügte E-Mail mit Informationen zur Befragung weiterzuleiten. Zu den Informationen gehörte: eine Informationsübersicht zur Befragung, ein Informationsflyer zum BENP-Forschungsprojekt und eine Linkadresse zur Panelregistrierung. Unmittelbar im Anschluss an die Registrierung bekamen die Teilnehmenden einen Link zum Fragebogen, sodass dieser direkt im Anschluss an die Registrierung beantwortet werden konnte. Zwei Wochen nach der Registrierung im Panel wurde eine E-Mail-Erinnerung mit dem personalisierten Fragebogenlink versendet, falls bis dahin noch keine Befragungsteilnahme erfolgt war. Für die folgenden beiden Befragungen wurden alle registrierten Personen per E-Mail eingeladen und erhielten dabei den Fragebogenlink (vgl. GROSSMANN u. a. 2025a, b).

Im ersten Befragungsjahr (T1) liegen für 1.268 Auszubildende und 57 Studierende gültige Angaben im Datensatz vor. Tabelle 3 gibt Auskunft über die Entwicklung der Fallzahlen in den drei Erhebungswellen.

Tabelle 3: Anzahl gültige Fälle im Datensatz pro Befragungswelle

	Registrierung	T1	T2	T3
Auszubildende	1.532	1.268	851	712
Studierende	67	57	45	29

Quelle: GROSSMANN u. a. 2025a, b

4 Organisation der Datensätze

Die Befragung der Auszubildenden und der Studierenden fand unabhängig voneinander statt, und auch die Daten sind auf zwei Datensätze aufgeteilt. Da die Grundgesamtheit und die Anzahl der befragten Studierenden sehr klein sind, werden die Daten, obwohl es sich um Personendaten handelt, nicht als SUF, sondern nur als Datenfernverarbeitung oder über einen Gastwissenschaftleraufenthalt angeboten.

Die Daten beider Befragtengruppen sind im Längsschnitt organisiert. Das heißt, alle Daten der drei Befragungszeitpunkte befinden sich in einem Datensatz. Jede befragte Person taucht in dem Datensatz so oft auf, wie sie an der Befragung teilgenommen hat, also bis zu dreimal. Die einzelnen Personen können anhand der Variable *serial* und die Befragungszeitpunkte anhand der Variable *welle* identifiziert werden. Zudem ist in den Datensätzen die Stringvariable *case* enthalten, die jeden Fall eindeutig identifiziert.

Alle Variablen sind im Datensatz nur einmal enthalten. Ihre Reihenfolge richtet sich dabei nach der ersten Nennung im Fragebogen. Wurde eine Frage in einem bestimmten Jahr nicht gestellt, hat die entsprechende Variable die Sondercodes: 9996 „in Welle 2 und 3 nicht gefragt“, 9997 „in Welle 2 nicht gefragt“, 9998 „in Welle 3 nicht gefragt“ und 9999 „in Welle 1 nicht gefragt“. Darüber hinaus gibt es weitere Sondercodes, die aus hohen zwei- bis vierstelligen Werten bestehen, die mit neun beginnen, z. B. bei *se04** 99 „kein weiterer Praxisort“.

Die unveränderlichen Informationen zu Soziodemografie sind in den Variablen *kv** gespeichert. Diese Variablen enthalten keine System Missings, sondern die Informationen stehen in jeder Datenzeile.

Es kommt vor, dass bestimmte Fragen von keiner Person beantwortet wurden, also nur Missings enthalten. Diese Variablen sind im Datensatz nicht mehr enthalten.

5 Hinweise zu einzelnen Variablen

5.1 Anonymisierung

Alle Antworten aus offenen Angaben sind in den Datensätzen nicht enthalten. Diese wurden aus Gründen der Anonymisierung bereits vom Erhebungsinstitut entfernt und liegen dem BIBB-FDZ ebenfalls nicht vor.

Die weiteren Anonymisierungen des Ausbildungsdatensatzes können Tabelle 4 entnommen werden. Alle veränderten Variablen haben im SUF das Suffix *_suf*. Die originalen Variablen sind in einem gesonderten Datensatz für Sondervariablen (SV) gespeichert. Der Zugang zu diesen Variablen ist nur nach begründetem Antrag möglich.

Tabelle 4: Anonymisierung Datensatz der Auszubildenden

Variable	Inhalt	Anonymisierung
started	Zeitpunkt, zu dem das Interview begonnen hat (Europe/Berlin)	Zusammenfassung des konkreten Datums zu Monat und Jahr
ab01	Geschlecht (T1)	Angabe divers wurde Kategorie keine Angabe zugeordnet, da weniger als 4 Ausprägungen
ag02_01	Nebentätigkeit: Stunden pro Woche	Zusammenfassen der Werte größer 40
ab02_01	Geburtsjahr (T1)	Zusammenfassen der Werte vor 1968
ab04_k1	Geburtsland (T1) (kategorisiert)	Zusammenfassen des konkreten Landes in Kategorien
ab05_01	Jahr Zuzug nach Deutschland (T1)	Zusammenfassen der Werte vor 1990
ae30_01	Anzahl Praxiseinsätze in zurückliegenden 12 Monaten (T2+T3)	Zusammenfassen der Werte größer 14
ae24_01	Anzahl Praxisanleitungen in zurückliegenden 12 Monaten (T2+T3)	Zusammenfassen der Werte größer 100
ax02_01	Fehltag in zurückliegenden 12 Monaten (T2+T3)	Zusammenfassen der Werte größer 100
ab17_02	Anzahl Kinder (T2+T3)	Zusammenfassen der Werte größer 3
ab16	Geburtsland, wenn nicht D (T2)	Zusammenfassen des konkreten Landes in Kategorien
a009_01	Dauer Freistellung/Beurlaubung in Wochen	Zusammenfassung in Kategorien
ab18_01	Alter (T3)	Zusammenfassen der Werte größer 55
kv02	Geburtsjahr (Fusion T1+T3)	Zusammenfassen der Werte vor 1968
kv08	Einwohnerzahl Standort Pflegeschule	Zusammenfassung in Kategorien
kv15_01	Geburtsland (kategorisiert)	Zusammenfassen des konkreten Landes in Kategorien
kv16	Jahr Zuzug nach D, wenn im Ausland geboren	Zusammenfassen der Werte vor 1990

5.2 Besonderheiten

Einzelne Variablen in den Datensätzen weisen Unstimmigkeiten auf, die nicht verändert wurden. Das BIBB-FDZ überlässt es den Nutzenden selbst, wie sie damit umgehen.

Bei den Variablen *a015 (Typ Ausbildungstraeger (T3))*, *a016 (Wechsel Vertiefungseinsatz ohne Bereinigung)*, *av01 (Anbahnung Arbeitsverhaeltnis (T3))*, *a014 (Vertiefungseinsatz, wenn gewechselt (T3))* und *av02 (Planung Arbeitsverhaeltnis (T3))* im Datensatz der Auszubildenden hat eine Person die Frage beantwortet, die ihre Pflegeausbildung bereits abgebrochen hat, was laut Fragebogen nicht vorgesehen war. Bei Variable *a014 (Vertiefungseinsatz, wenn gewechselt (T3))* haben zudem zwei weitere Personen die Frage beantwortet, die ihren Vertiefungseinsatz nicht gewechselt haben.

Die Information aus Variable *sv08_06ak1 (Sonstiger Taetigkeitsbereich (kategorisiert))* der Studierenden kann auch der Variable *sv08_05 (Vsl. Taetigkeitsbereich: Steuernde bzw. koordinierende Taetigkeit (T3))* zugeordnet werden.

5.3 Fehlende Werte

In Datensätzen des BIBB-FDZ werden grundsätzlich keine System Missings definiert – deren Vergabe wird den Anwendenden überlassen. Fehlende und ungültige Werte wurden nach der Standarddeklarierung fehlender Werte des BIBB-FDZ umcodiert, um so den Umgang mit den fehlenden Werten zu erleichtern (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 5: Standarddeklaration des BIBB-FDZ für verschiedene Arten fehlender Antwortwerte

Wert	Wertelabel
-111	Ausschluss aufgrund zu kleiner Besetzungstärke
-9	keine Angabe
-8	weiß nicht/kann ich nicht sagen
-7	trifft nicht zu
-5	verweigert
-4	nicht vercodbar
-3	unplausibler Wert
-1	Filter

Nach der ersten Sichtung der Daten kann es für Analysen sinnvoll sein, sowohl fehlende Werte als auch System Missings zu definieren. Die entsprechenden Befehle sind in Anhang A3 zu finden.

5.4 Besonderheiten im Umgang mit Wertelabeln

Um das Einlesen der Daten in R zu erleichtern, wurden alle Variablenlabel um ihre numerischen Werte ergänzt, also aus 1“Ja“ wurde 1“1. Ja“. Mit folgenden Programmcodes lässt sich dies in Stata und R wieder rückgängig machen:

Stata

```
numlabel add _all, remove          //für alle
d var1                             //Name Wertelabel var1 herausfinden
numlabel add Wertelabel_var1, remove //für var1
```

R

#Option 1: Variablen var1 hat den type „factor“

```
levels(dat$var1) <- sub(„.*? „, “”, levels(dat$var1))
```

Tipp: Sollen die numerischen Werte für mehrere Variablen rausgelöscht werden, hilft die Programmierung einer for-Schleife.

```
varListe <- c("var1", "var2", "var2")
```

```
for (i in varListe) {
  levels(dat[[i]]) <- sub(„.*? “, “”, levels(dat[[i]]))
}
```

#Option 2: Labelled Data

```
library(haven)
```

```
library(sjlabelled)
```

```
library(labelled)
```

##Datensatz als labelled Data öffnen - Hier ggf. Pfad anpassen

```
dat <- read_dta(„Panel_neue_Pflegeausbildung_2021bis2023_Azubis_gwa.dta “)
```

#oder

##Datensatz als labelled Data öffnen - Hier ggf. Pfad anpassen

```
dat <- read_dta(„Panel_neue_Pflegeausbildung_2021bis2023_Studis_gwa.dta“)
```

#numerische Werte aus dem Wertelabel einer Variable var1 löschen

```
dat$var1 <- set_labels(dat$var1, labels=sub(„.*? “, “”, get_labels(dat$var1,
values="n")), names(dat$var1))
```

#numerische Werte aus dem Wertelabel einer Variablenliste löschen

```
varListe <- c("var1", "var2", "var2")
```

```
for (i in varListe ) {
  dat[[i]] <- set_labels(dat[[i]], labels=sub(„.*? “, “”, get_labels(dat[[i]],
values="n")), names(dat[[i]]))
}
```

Darüber hinaus wurden zum oben genannten Zweck auch die metrischen Variablen mit einem Wertelabel versehen, wenn sie fehlende Werte aufweisen, die gelabelt sind. Mit folgenden Programmcodes lässt sich dies wieder rückgängig machen:

Stata

```
*Für Auszubildende
numlabel ab02_01_suf ab05_01_suf ae30_01_suf ae31 ae32 ae24_01_suf ag07_01
ag07_02 ax02_01_suf ab18_01_suf kv02_suf kv06 kv16_suf, remove
//Nummerierung im Label löschen

*Für Studierende
numlabel sb02_01 sb05_01 se29_01 se23_01 sx02_01 sb16_01 kv02 kv16, remove
//Nummerierung im Label löschen
```

SPSS

```
*Für Auszubildende.
VALUE LABELS ab02_01_suf ab05_01_suf ae30_01_suf ae31 ae32 ae24_01_suf ag07_01
ag07_02 ax02_01_suf ab18_01_suf kv02_suf kv06 kv16_suf
-1"Filter" -9"Keine Angabe" 9995 „vor 1990" 9995 „vor 1968" 995 „über 100" 995
„über 50" 995 „über 14" 9996 „in Welle 2 und 3 nicht gefragt" 9999 „in Welle 1
nicht gefragt" 9997 „in Welle 2 nicht gefragt" 9998 „in Welle 3 nicht gefragt".
*Für Studierende.
VALUE LABELS sb02_01 sb05_01 se29_01 se23_01 sx02_01 sb16_01 kv02 kv16
9996 „in Welle 2 und 3 nicht gefragt" 9999 „in Welle 1 nicht gefragt" 9997 „in
Welle 2 nicht gefragt" -1 „Filter" -9"Keine Angabe".
```

#R

```
#Für Auszubildende
#Option 1: Datensatz als factor einlesen
#Pakete öffnen, ggf. vorher installieren
library(readstata13)

#Datensatz als labelled Data öffnen
dat <- read.dta13("Panel_neue_Pflegeausbildung_2021bis2023_Azubis_suf.dta", ge-
nerate.factors = T, nonint.factors = T)

# Liste mit metrischen Variablen schreiben
metr <- c("ab02_01_suf", "ab05_01_suf", "ae30_01_suf", "ae31", "ae32", "ae24_01_
suf", "ag07_01", "ag07_02", "ax02_01_suf", "ab18_01_suf", "kv02_suf", "kv06",
"kv16_suf")

## Label löschen
for (i in metr) {
  dat[[i]] <- as.numeric(gsub("?. .*", "", dat[[i]]))
}

#Option 2: Labelled Data
#Pakete öffnen, ggf. vorher installieren
library(haven)
library(labelled)
```

```

#Datensatz als labelled Data öffnen
read_dta(„Panel_neue_Pflegeausbildung_2021bis2023_Azubis_suf.dta“)
# Liste mit metrischen Variablen schreiben
metr <- c(„ab02_01_suf“, „ab05_01_suf“, „ae30_01_suf“, „ae31“, „ae32“, „ae24_01_
suf“, „ag07_01“, „ag07_02“, „ax02_01_suf“, „ab18_01_suf“, „kv02_suf“, „kv06“,
„kv16_suf“)

## Label löschen
dat[, metr] <- remove_val_labels(dat[, metr])

#Für Studierende
#Option 1: Datensatz als factor einlesen
#Pakete öffnen, ggf. vorher installieren
library(readstata13)

#Datensatz als labelled Data öffnen
dat <- read.dta13(„Panel_neue_Pflegeausbildung_2021bis2023_Studis_gwa.dta“, ge-
nerate.factors = T, nonint.factors = T)

# Liste mit metrischen Variablen schreiben
metr <- c(„sb02_01“, „sb05_01“, „se29_01“, „se23_01“, „sx02_01“, „sb16_01“, „kv02“,
„kv16“)

## Label löschen
for (i in metr) {
  dat[[i]] <- as.numeric(gsub(“?. .*“, “”, dat[[i]]))
}

#Option 2: Labelled Data
#Pakete öffnen, ggf. vorher installieren
library(haven)
library(labelled)

#Datensatz als labelled Data öffnen
dat
read_dta(„Panel_neue_Pflegeausbildung_2021bis2023_Studis_gwa.dta“)
# Liste mit metrischen Variablen schreiben
metr <- c(„sb02_01“, „sb05_01“, „se29_01“, „se23_01“, „sx02_01“, „sb16_01“, „kv02“,
„kv16“)
## Label löschen
dat[, metr] <- remove_val_labels(dat[, metr])

```

6 Fortschreibung

Das Panel wird im Rahmen des Projektes BENP II (Laufzeit 2024–2028) fortgeführt und erweitert. Zum einen werden die bereits registrierten Personen in weiteren Erhebungswellen zu Erfahrungen mit dem Berufseinstieg und der Tätigkeit im Pflegeberuf befragt (Verbleibstudie). Zum anderen werden Auszubildende und Studierende der Startkohorten 2021 bis 2027 für das Panel rekrutiert und jährlich zu ihren Ausbildungs-bzw. Studienerfahrungen befragt (Panellerweiterung) sowie später auch zu Erfahrungen mit dem Berufseinstieg und der Tätigkeit im Pflegeberuf. Die dabei erhobenen Daten werden ebenfalls über das FDZ zur Verfügung gestellt. Datenstruktur und enthaltene Merkmale sollen dabei longitudinale Analysen des Datenmaterials über beide Projektphasen ermöglichen.

7 Datenschutz und Datenzugang

7.1 Bestimmungen des Datenschutzes

Der Zugang zu den Forschungsdaten des BIBB-FDZ erfolgt ausschließlich unter dem Gebot der Datensparsamkeit und der Einhaltung geltender Datenschutzregeln, insbesondere Artikel 89 der Verordnung (EU) 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung DS-GVO) und § 27 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG 2018). Demnach dürfen für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Forschungsdaten zeitlich befristet an die unabhängige wissenschaftliche Forschung weitergegeben werden, wenn die Herstellung eines Bezugs zu einer Erhebungseinheit nicht möglich ist („Anonymität“). Um dies ausnahmslos herzustellen, sind vom Daten empfangenden Institut bzw. den Forschenden besondere technische und organisatorische Datensicherungsmaßnahmen einzurichten, die Unbefugten keinen Datenzugriff ermöglichen. Es wird empfohlen, dass die zugangs- und nutzungsberechtigten Forscher/-innen auf die Einhaltung von Datenschutzbestimmungen besonders verpflichtet sind (vgl. SUF-Nutzungsrichtlinien des BIBB-FDZ).

Die Mitarbeiter/-innen des BIBB-FDZ nehmen nur zum Zwecke der Beratung, der Verbesserung des BIBB-FDZ-Services sowie zur Gewährleistung der Einhaltung des Datenschutzes Einblick in Forschungsfragen, Methoden und Analysen der Wissenschaftler/-innen. Mitarbeiter/-innen des BIBB, die nicht dem BIBB-FDZ angehören, erhalten keinen Einblick in die Tätigkeiten der Wissenschaftler/-innen.

7.2 Datenzugang

Die Daten der Auszubildenden der BIBB-Panelbefragung von Auszubildenden und Studierenden zur Einführung der neuen Pflegeausbildungen mit Erhebungen in den Jahren 2021 bis 2023 stehen als Scientific-Use-File (SUF) für wissenschaftliche Auswertungen zur Verfügung. Die Nutzung des SUF ist an Richtlinien gebunden und erfordert eine förmliche Beantragung beim BIBB-FDZ und wird per Download zur Verfügung gestellt. Nach der Nutzung der BIBB-FDZ-Forschungsdaten (dem Projektende) ist die Übersendung einer formlosen Löschanzeige per E-Mail an fdz@bibb.de erforderlich.

Aufgrund etwaiger Re-Identifikationsrisiken sind im SUF nicht alle Variablen enthalten. Beispielsweise wurden Volltexte, vergrößerte Merkmale im originalen Wertebereich oder tiefgegliederte Berufsklassifikationen gelöscht. Datennutzer/-innen, die bereits einen SUF nutzen und diese Zusatzvariablen (ZV) auswerten möchten, können dies zusätzlich beantragen. Voraussetzung für die ZV-Antragstellung ist ein bereits genehmigter SUF-/Campus-File-Nutzungsantrag. Den Datennutzern und -nutzerinnen werden entweder die entsprechenden ZV nach einer datenschutzrechtlichen Prüfung via Downloadlink zur Verfügung gestellt oder sie können einen Programmcode an das BIBB-FDZ schicken, der mit den originalen Daten prozessiert wird. Bei letzterem Datenzugangsweg erhalten die Datennutzer/-innen nach erfolgreicher durchgeführter Outputprüfung durch das BIBB-FDZ ihre anonymisierten Auswertungsergebnisse oder die mit dem Programmcode erzeugte(n) Variable(n). Welcher Datenzugangsweg möglich ist, hängt davon ab, welche ZV für welche Zwecke und Populationen benötigt werden und ob die entsprechende Zusammenführung mit dem SUF Re-Identifikationsrisiken von Erhebungseinheiten beinhaltet. Es handelt sich hierbei um Einzelfallentscheidungen.

In Publikationen mit Ergebnissen aus Analysen mit BIBB-FDZ-Forschungsdaten sind diese zu zitieren. Jeder Datensatz des BIBB-FDZ hat eine DOI, welche, ähnlich wie bei Zeitschriften-

beitragen, in der Quellenangabe enthalten sein soll. Einen Zitationsvorschlag des jeweiligen Datensatzes stellt das BIBB-FDZ auf den entsprechenden Webseiten der Datensätze zur Verfügung. Die entstandenen Publikationen sind per E-Mail an fdz@bibb.de zu melden.

Die Studierendendaten der BIBB-Panelbefragung zur Einführung der neuen Pflegeausbildungen 2021 bis 2023 können über die Datenfernverarbeitung und den Gastwissenschaftleraufenthalt im BIBB in Bonn analysiert werden. Die Auswertung von Forschungsdaten, die das BIBB-FDZ aus Datenschutzgründen nicht über einen Scientific-Use-File bereitstellen kann, erfolgt über die kontrollierte Datenfernverarbeitung. Anhand von Spieldaten für die Softwarepakete Stata, SPSS und R erstellen die Datennutzerinnen und -nutzer ihre Syntaxprogramm-codes. Über das FDZ-Metadatenportal können die Datennutzerinnen und -nutzer Spieldaten herunterladen bzw. diese beim BIBB-FDZ anfragen. Die Spieldaten gleichen in Aufbau und Merkmalsausprägungen den Originaldaten. Die mithilfe der Spieldaten erstellten Programm-codes werden über die Originaldaten laufen gelassen. Der auf Datenschutzkonformität geprüfte Output wird den Nutzerinnen und Nutzern anschließend bereitgestellt.

Zusätzlich steht den Forschenden an den Gastarbeitsplätzen des BIBB-FDZ ein Windows-Computer zur Verfügung, auf dem sie über die Benutzeroberfläche Zugriff auf die Originaldaten haben. Mithilfe des Dateneditors der jeweiligen Statistiksoftware können Syntaxen geschrieben, getestet und ausgewertet werden. Die entsprechenden Formulare sowie Erläuterungen zum Antrags- und Vertragsverfahren können von den Internetseiten des BIBB-FDZ heruntergeladen werden.

8 Literaturverzeichnis

GROSSMANN, Daniel; BENKERT, Marlene; OLDEN, Daria; REUSCHENBACH, Bernd: BENP – Begleitforschung des Veränderungsprozesses zur Einführung der neuen Pflegeausbildungen I. Methodenbericht zur Panel-Befragung Auszubildende 2021–2024. Bonn 2025a

GROSSMANN, Daniel; BENKERT, Marlene; OLDEN, Daria; REUSCHENBACH, Bernd: BENP – Begleitforschung des Veränderungsprozesses zur Einführung der neuen Pflegeausbildungen I. Methodenbericht zur Panel-Befragung Studierende 2021–2024. Bonn 2025b

9 Anhang

Tabelle A1: Fragen, die sowohl Auszubildenden als auch Studierenden gestellt wurden

	Auszubildende	Studierende
Beginn Ausbildung/Studium	a006	s006
Geschlecht	ab01	sb01
Bei Berufswahl war jetziger Beruf	ac01	sc01
Berufliche Pläne nach Abschluss	ac02_*	sc02_*
Lernort Bedeutung – Wichtigkeit	ad01_*	sd01_*
Lernort Bedeutung – Zustand	ad02_*	sd02_*
Unterstützungsangebote	ad06_*	sd05_*
Bedingungen Ausbildung/Studium	ad03_*	sd03_*
Orientierungseinsatz	ad05_*	sd05_*
Praxiseinsatz	ae08_*	se08_*
Lernort Praxis – Wichtigkeit	ae06_*	se06_*
Lernort Praxis – Zustand	ae07_*	se07_*
Zufriedenheit mit Praxisort	ae04_*	se04_*
Kontakt zu Auszubildenden/Studierenden Pflege	af01	sf01
Nachteil gegenüber Auszubildenden/Studierenden Pflege	af02	sf02
Vorteil gegenüber Auszubildenden/Studierenden Pflege	af03_*	sf03_*
Arbeit neben Ausbildung/Studium	ag01_*	sg03_*
Gesamtnote Ausbildung/Studium	ah01_*	sh01_*
Gedanke Ausbildung/Studium aufzugeben	ah07	sh07
Wahl Ausbildung/Studium nochmal	ah05	sh05
Wahl Betrieb/Hochschule nochmal	ah06	sh06
Geburtsjahr	ab02_01	sb02_01
Staatsangehörigkeit	ab03_*	sb03_*
In Deutschland geboren	ab04_*	sb04_*
Seit wann in Deutschland	ab05_01	sb05_01
Bereit an Befragung weiter teilzunehmen	az05	sz05
Berufliche Pläne	ac03_*	sc03_*
Berufliche Möglichkeiten	ac05_*	sc05_*
Berufliche Ziele	ac06_*	sc06_*
Vorbereitet für Praxisfelder	ac07_*	sc07_*
Lernzeit	ad07_*	sd07_*
Qualität Abstimmung Lerninhalte	ae28	se28

	Auszubildende	Studierende
Sprachliche Schwierigkeiten – Schule/Hochschule	ab07_*	sb07_*
Sprachliche Schwierigkeiten – Praxis	ab08_*	sb08_*
Möglichkeit Auslandsaufenthalt	ai01	si01
Interesse Auslandsaufenthalt	ai02	si02
Anzahl Praxiseinsätze	ae30_01	se29_01
Positive Aspekte Praxiseinsätze	ae31_*	se30_*
Einsatzbereich Praxis	ae34	se33
Dauer Praxiseinsatz	ae36	se35
Häufigkeit Praxisanleitung	ae24_01	se23_01
Mittlere Dauer Praxisanleitungen	ae25	se24
Häufigkeit Praxisanleitung mit Auszubildenden/Studierenden	ae26_*	se25_*
Arbeitsklima Praxisanleitung	ae27_*	se26_*
Ausbildungspersonen Praxis	ae09_*	se09_*
Ausbildungsbedingungen Praxis	ae29_*	se28_*
Zeit für Ausbildung/Studium	ag07_*	sg08_*
Nebenjob	ag04	sg02_01
Stunden Nebenjob	ag02_*	sg03_*
Beeinträchtigung in Ausbildung/Studium	ax01_*	sx01_*
Krankheitstage	ax02_*	sx02_*
Zufriedenheit Ausbildung/Studium	ah08_*	sh08_*
Ansicht zu Tätigkeit in der Pflege	ac08_*	sc08_*
Kinder	ab17	sb11
Anzahl Kinder	ab17_02	sb11_01
In Deutschland geboren	ab15	sb09
Geburtsland	ab16	sb10
Deutsch-Sprachkurs	ab09_*	sb14_*
Eltern in Deutschland geboren	ab10_*	sb15_*
Verlauf Ausbildung/Studium	a013	s007
Gründe für Aufgabe Ausbildung/Studium	ay05_*	sy05_*
Wie Ausstieg erlebt	ay04_*	sy04_*
Weitere Pläne	ay03_*	sy03_*
Welcher Vertiefungseinsatz	a014	s015
Absicht, Arbeitsvertrag für Tätigkeit in der Pflege abzuschließen	av02	sv01
Ab wann Entscheidung	av04	sv04
Weitere Pläne	av05_*	sv05_*
Pflegebereich Berufseinstieg	av06_*	sv06_*

	Auszubildende	Studierende
Grund für Pflegebereich	av07_*	sv07_*
Voraussichtliche Tätigkeit	av08_*	sv08_*
Überwiegender Einsatzort	av09_*	sv09_*
Wie auf Praxisfelder vorbereitet	ak01_*	sk01_*
Arbeitsklima	ae27	se27
Internetverbindung benötigt	ad13	sd09
Digitale Software- und Hardwareinfrastrukturen	ad12_*	sd10_*
Entspricht Bewertung Leistung	ae37	se37
Möglichkeiten während Praxiseinsätzen	ae38_*	se38_*
Praxisanleitung im Dienstplan	ae39	se39
Praxisbegleitung	al10_*	sl10_*
Ort Praxisbegleitung	al04_*	sl04_*
Person Praxisbegleitung	al06_*	sl06_*
Praxisbegleitung hilfreich	al07	sl07
Was erfolgte während Praxisbegleitung	al11_*	sl11_*
Noten Abschlussprüfungen	ap02_*	sp02_*
Gesamteinschätzung	ah09_*	sh09_*
Alter	ab18_01	sb16_01
Bereitschaft Wiederbefragung	az06	sz07

Tabelle A2: Fragebogen Ausbildung: Synopse der Items T1 + T2 + Planung T3

▼ R = Registrierungsfragebogen T1 | N = in T3 neu hinzugefügte Themen/Items

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
			ANGABEN ZU AUSBILDUNG & AUSBILDUNGSVERLAUF
			Haben Sie Ihre Pflegeausbildung im Jahr 2020 begonnen?
R	-	-	Nein Ja, in welchem Monat? Bitte als Zahl eintragen [_____]
			Wie ist der Name der Schule, an der Sie Ihre Ausbildung machen, und an welchem Ort ist die Schule?
R	-	-	Name der Schule [_____]
R	-	-	Ort der Schule [_____]
			In Ihrem Ausbildungsvertrag wurde ein Vertiefungseinsatz festgelegt. In welchem Bereich wird der Vertiefungseinsatz stattfinden?
R	-	-	Stationäre Akutpflege
R	-	-	Pädiatrische Versorgung
R	-	-	Psychiatrische Versorgung
R	-	-	Stationäre Langzeitpflege
R	-	-	Ambulante Akut-/Langzeitpflege, Schwerpunkt Pflege alter Menschen
R	-	-	Ambulante Akut-/Langzeitpflege, ohne eine spezielle Ausrichtung
			Bei Ihrer Berufswahl war Ihr jetziger Ausbildungsberuf ...
X	-	-	Ihr Wunschberuf.
X	-	-	eine Notlösung, weil Sie keinen anderen Ausbildungsplatz bekommen haben.
X	-	-	ein interessanter Beruf unter mehreren Berufen, die für Sie infrage kamen.
X	-	-	noch nicht klar, weil Sie nicht wussten, was Sie werden wollten/sollten.
X	-	-	eine Alternative, an die Sie ursprünglich nicht gedacht hatten.
			Welchen Verlauf hat Ihre Pflegeausbildung seit der letzten Befragung genommen?
-	X	X	Ich habe meine Pflegeausbildung beim bisherigen Ausbildungsbetrieb fortgesetzt.
-	X	X	Ich habe meine Pflegeausbildung bei einem anderen Ausbildungsbetrieb fortgesetzt.
-	X	X	Ich habe meine Pflegeausbildung ohne Abschluss beendet.
-	-	N	Ich habe meine Pflegeausbildung erfolgreich abgeschlossen.
-	X	X	Ich bin/war freigestellt oder habe pausiert.
			Was war der Grund oder die Gründe für Ihre Freistellung oder Pause?
-	X	X	[_____]
			Wie lange waren Sie in Ihrer Ausbildung freigestellt oder haben pausiert?
-	X	X	Ich war insgesamt [____] Wochen freigestellt oder habe pausiert.
			Welcher Grund hat/welche Gründe haben zum Wechsel zu einem anderen Ausbildungsbetrieb geführt?
-	X	X	[_____]

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
			Hat sich Ihre Ausbildungssituation durch den Wechsel verbessert?
-	-	N	Nein
-	-	N	Ja, verbessert hat sich: [_____]
			ABBRUCH DER AUSBILDUNG (Subfragebogen)
			Welche Gründe haben Sie bewogen, die Pflegeausbildung zu beenden?
-	X	X	[_____]
			Welche der folgenden Gründe haben Sie zur Aufgabe der Pflegeausbildung bewogen?
-	X	X	Die körperliche Belastung der Pflegeausbildung war mir zu hoch.
-	X	X	Die mentale Belastung der Pflegeausbildung war mir zu hoch.
-	X	X	Ich wollte mich beruflich neu orientieren.
-	X	X	Ich wollte zu einem Studium wechseln.
-	X	X	Ich habe einige Prüfungen nicht bestanden.
-	X	X	Familiäre/persönliche Gründe haben mich dazu bewogen.
-	X	X	Die fachlichen Anforderungen der Pflegeausbildung waren mir zu hoch.
-	X	X	Meine finanzielle Situation hat mich dazu bewogen.
-	X	X	Ich wollte mich um meine Kinder/Familie kümmern.
			Wie sehen Ihre weiteren Pläne aus?
-	X	X	Ich plane eine andere Ausbildung oder habe sie bereits begonnen.
-	X	X	Ich plane, ohne weitere Ausbildung/weiteres Studium zu arbeiten, oder arbeite bereits.
-	X	X	Ich plane ein pflegebezogenes Studium oder studiere es bereits.
-	X	X	Ich plane, Medizin zu studieren, oder studiere bereits.
-	X	X	Ich plane ein sonstiges Studium oder studiere es bereits.
-	X	X	Ich möchte mich zunächst um meine Kinder/Familie kümmern.
-	X	X	Ich möchte pausieren, um mich beruflich neu zu orientieren.
-	X	X	Ich möchte pausieren, um mich zu erholen.
-	X	X	Ich plane, später in die Pflegeausbildung zurückzukehren.
-	X	X	Ich habe andere Pläne, und zwar: [_____]
			Wie haben Sie den Ausstieg aus Ihrer Pflegeausbildung erlebt?
-	X	X	Ich empfinde meine Entscheidung, die Ausbildung aufzugeben, als unproblematisch.
-	X	X	Der Entschluss, die Ausbildung aufzugeben, hat ein befreiendes Gefühl hinterlassen.
-	X	X	Der Entschluss, die Ausbildung aufzugeben, hat einen frustrierenden Beigeschmack gehabt.
-	X	X	Ich habe den Entschluss, die Ausbildung aufzugeben, hinterher bereut.
			BERUFLICHE PERSPEKTIVEN
			Mit welchem Berufsabschluss werden Sie die Ausbildung voraussichtlich beenden?
R	-	X	Pflegefachfrau/Pflegefachmann

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
R	–	X	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in
R	–	X	Altenpfleger/-in
			Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie den jeweiligen Berufsabschluss wählen?
R	X	–	Pflegefachfrau/Pflegefachmann
R	X	–	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in
R	X	–	Altenpfleger/-in
			Welche beruflichen Pläne haben Sie derzeit nach Abschluss Ihrer Pflegeausbildung? (Mehrfachangabe möglich)
X	–	–	Weiterführender Studiengang
X	–	–	In der direkten pflegerischen Versorgung arbeiten
X	–	–	Beraten von Patientinnen/Patienten und/oder Angehörigen
X	–	–	Steuernde bzw. koordinierende Tätigkeiten
X	–	–	Einen ganz anderen beruflichen Werdegang einschlagen
X	–	–	Teilnahme an Fachweiterbildungen
X	–	–	Leitende Tätigkeiten (z. B. als Stationsleitung)
X	–	–	Weitere Möglichkeiten: [_____]
X	–	–	Weiß noch nicht
			Was sind Ihre beruflichen Pläne für die Zukunft?
–	X	X	Ich möchte ein weiterführendes Studium aufnehmen.
–	X	X	Ich möchte an Fachweiterbildungen teilnehmen.
–	X	X	Ich möchte eine leitende Tätigkeit (z. B. als Stationsleitung) übernehmen.
–	X	X	Ich möchte Patientinnen/Patienten und/oder Angehörige beraten.
–	X	X	Ich möchte steuernde bzw. koordinierende Tätigkeiten übernehmen.
–	X	X	Ich möchte ein Medizinstudium aufnehmen.
–	X	X	Ich möchte einen ganz anderen beruflichen Werdegang einschlagen.
–	X	X	Ich möchte in der direkten pflegerischen Versorgung arbeiten.
–	X	X	Weitere berufliche Pläne: [_____]
			Welche Aussagen über die beruflichen Möglichkeiten, die sich durch Ihren Ausbildungsabschluss ergeben, treffen auf Sie zu?
–	X	–	Ich weiß, welche beruflichen Möglichkeiten ich mit meinem Abschluss habe.
–	X	–	Über die beruflichen Möglichkeiten, die mit meinem Abschluss möglich sind, sollte mehr informiert werden.
–	X	–	Die beruflichen Möglichkeiten, die mit meinem Abschluss möglich sind, sollten durch den Gesetzgeber klarer geregelt werden.
			Treffen die folgenden Aussagen auf Ihre beruflichen Ziele zu?
–	X	X	Ich habe einen Plan, welche beruflichen Ziele ich erreichen möchte.
–	X	X	Ich habe einen Plan, wie ich meine beruflichen Ziele erreichen kann.

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
			Haben Sie bereits einen Arbeitsvertrag für eine Tätigkeit in der Pflege vereinbart/abgeschlossen?
-	-	N	Nein, noch nicht
-	-	N	Nein, ich werde nicht in der Pflege arbeiten.
-	-	N	Ja, mit der Pflegeeinrichtung, die auch mein Ausbildungsbetrieb ist/war
-	-	N	Ja, mit einer Pflegeeinrichtung, die <u>nicht</u> mein Ausbildungsbetrieb ist/war
			In welchem Pflegebereich erfolgt der Berufseinstieg (voraussichtlich)?
-	-	N	Gerontopsychiatrische Pflege
-	-	N	Kinder- und jugendpsychiatrische Pflege
-	-	N	Ambulante (Häusliche) Pflege
-	-	N	Pflege in der Rehabilitation
-	-	N	Langzeitpflege in stationären Einrichtungen
-	-	N	Pflegeberatung
-	-	N	Pädiatrische Pflege
-	-	N	Psychiatrische Pflege
-	-	N	Akutpflege in stationären Einrichtungen
-	-	N	Palliativpflege, Hospiz
			In welchem Versorgungsbereich werden Sie dabei überwiegend tätig sein?
-	-	N	Stationäre Pflege Ambulante Pflege Weiß noch nicht
			BERUFLICHE IDENTITÄT
			Wie sehen Sie Ihre Tätigkeit in der Pflege?
-	X	X	Ich bin stolz auf meinen Beruf.
-	X	X	Der Pflegeberuf passt zu mir.
-	X	X	Ich erzähle anderen gern, welchen Beruf ich erlerne.
			LERNEN/LERNORT SCHULE
			Doppelskala Schule Bedeutung: Wie wichtig ist es Ihnen, dass ...
X	X	-	in der Pflegeschule mit Ihnen regelmäßig besprochen wird, wie Sie mit der Ausbildung zurechtkommen?
X	X	-	Sie eine Ansprechperson haben, an die Sie sich wenden können, wenn Sie Probleme mit der Ausbildung haben?
X	X	-	die Auszubildenden sich gegenseitig unterstützen?
X	X	-	es Unterstützungsangebote bei Lernschwierigkeiten gibt? (z. B. Tutorien, Nachhilfe)
			Doppelskala Schule Bewertung: Es trifft in Ihrer Ausbildung zu, dass ...
X	X	X	in der Pflegeschule mit Ihnen regelmäßig besprochen wird, wie Sie mit der Ausbildung zurechtkommen?
X	X	X	Sie eine Ansprechperson haben, an die Sie sich wenden können, wenn Sie Probleme mit der Ausbildung haben?

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
X	X	X	die Auszubildenden sich gegenseitig unterstützen?
X	X	X	es Unterstützungsangebote bei Lernschwierigkeiten gibt? (z. B. Tutorien, Nachhilfe)
			Welche Unterstützungsangebote gibt es in Ihrer Ausbildung?
X	-	-	Supervision
X	-	-	Psychologische Beratung
X	-	-	Unterstützung durch Auszubildende in höherem Ausbildungsjahr (Tutorinnen/Tutoren)
X	-	-	Sprachkurse
X	-	-	Unterstützung/Beratung bei finanziellen Problemen
X	-	-	Sonstige Angebote: [_____]
X	-	-	Keine Angebote
			In welchen Bereichen und in welcher Form hätten Sie sich in Ihrer Ausbildung mehr Unterstützung gewünscht?
-	-	N	[_____]
			Bewerten Sie bitte, inwieweit diese Bedingungen in Ihrer Ausbildung tatsächlich zutreffen.
X	-	-	Die Klausuren/schriftlichen Arbeiten in der Pflegeschule stellen an mich hohe Anforderungen.
X	-	-	Die Anforderungen der Pflegeausbildung sind für mich leicht zu meistern.
X	-	-	Der Unterricht in der Schule bereitet mich gut auf die Praxiseinsätze vor.
			Wie schätzen Sie die verfügbare Lernzeit in Ihrer Ausbildung ein?
-	X	-	Lernzeit während der praktischen Phasen
-	X	-	Lernzeit während der schulischen Phasen
			Wie gut sind die Lehr-/Lerninhalte an der Pflegeschule auf die Praxiseinsätze abgestimmt?
-	X	X	Vergeben Sie dazu bitte eine Schulnote.
			Digitalisierung in der Lehre: Einsatz digitale Lehr-/Lernformate
			Digitalisierung in der Lehre: Bewertung Digital-Kompetenzen der Lehrenden
			LERNEN/LERNORT PRAXIS
			Wie stark treffen die folgenden Aspekte auf Ihren Orientierungseinsatz zu?
X	-	-	Ich habe während des ersten Einsatzes einen guten Einblick in das Aufgabenfeld der Pflege erhalten.
X	-	-	Ich bin mit einem Gefühl von Sicherheit in den ersten Praxiseinsatz gegangen.
			Von welchen Personen wurden Sie in der Praxis ausgebildet?
X	X	X	Von Leitungspersonen (z. B. Stationsleitungen)
X	X	X	Von Ärztinnen/Ärzten, Medizinstudierenden
X	X	X	Von Lehrenden aus der Schule im Rahmen der Praxisbegleitung
X	X	X	Von Pflegefachpersonen im Team, die nicht Anleiterinnen/Anleiter sind
X	X	X	Von Personen aus anderen Gesundheitsberufen (z. B. Physio-/Ergo-/Logotherapie, Diätassistenten, Hebammen)

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
X	X	X	Von anderen Auszubildenden
-	X	X	Von Praxisanleiterinnen/Praxisanleitern
			Doppelskala Praxis Bedeutung: Wie wichtig ist es Ihnen, dass ...
X	-	-	Sie regelmäßig durch Lehrende der Pflegeschule vor Ort betreut werden (Praxisbegleitung)?
X	-	-	regelmäßig Praxisanleitungen in den Praxiseinsätzen stattfinden?
X	-	-	die Praxisanleitung dem entspricht, was Sie in der Schule gelernt haben?
X	-	-	Sie die Patientinnen/Patienten und Bewohnerinnen/Bewohner so versorgen können, wie Sie es gelernt haben?
X	-	-	die Praxisanleiterinnen/Praxisanleiter sich genügend Zeit nehmen, erledigte Arbeitsaufgaben mit Ihnen nachzubesprechen?
X	-	-	in den Praxiseinsätzen Ansprechpersonen zur Verfügung stehen, die Sie bei fachlichen Fragen kontaktieren können?
X	-	-	Ihr Einsatzort umfassend durch die Schule über Ihren aktuellen Wissens- und Ausbildungsstand informiert ist?
X	-	-	Sie im Praxisteam integriert sind?
X	-	-	Sie eine faire und nachvollziehbare Bewertung der Praxiseinsätze erhalten?
X	-	-	die Kolleginnen/Kollegen Sie respektvoll behandeln?
X	-	-	Sie die Praxiseinsätze regelmäßig schriftlich beurteilen können?
			Doppelskala Praxis Bewertung: Wie wichtig ist es Ihnen, dass ...
X	X	X	Sie regelmäßig durch Lehrende der Pflegeschule vor Ort betreut werden (Praxisbegleitung)?
X	X	X	regelmäßig Praxisanleitungen in den Praxiseinsätzen stattfinden?
X	X	X	die Praxisanleitung dem entspricht, was Sie in der Schule gelernt haben?
X	X	X	Sie die Patientinnen/Patienten und Bewohnerinnen/Bewohner so versorgen können, wie Sie es gelernt haben?
X	X	X	die Praxisanleiterinnen/Praxisanleiter sich genügend Zeit nehmen, erledigte Arbeitsaufgaben mit Ihnen nachzubesprechen?
X	X	X	in den Praxiseinsätzen Ansprechpersonen zur Verfügung stehen, die Sie bei fachlichen Fragen kontaktieren können?
X	X	X	Ihr Einsatzort umfassend durch die Schule über Ihren aktuellen Wissens- und Ausbildungsstand informiert ist?
X	X	X	Sie im Praxisteam integriert sind?
X	X	X	Sie eine faire und nachvollziehbare Bewertung der Praxiseinsätze erhalten?
X	X	X	die Kolleginnen/Kollegen Sie respektvoll behandeln?
X	X	X	Sie die Praxiseinsätze regelmäßig schriftlich beurteilen können?
			Welche Praxiseinsätze haben Sie in den vergangenen Monaten seit Beginn der Ausbildung erlebt?
X	-	-	Praxisfeld 1: Bezeichnung [_____] Dauer [_____] Zufriedenheit 6er: sehr zufrieden <-> sehr unzufrieden

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
X	-	-	Praxisfeld 2: Bezeichnung [_____] Dauer [_____] Zufriedenheit 6er: sehr zufrieden <> sehr unzufrieden
X	-	-	Praxisfeld 3: Bezeichnung [_____] Dauer [_____] Zufriedenheit 6er: sehr zufrieden <> sehr unzufrieden
X	-	-	Praxisfeld 4: Bezeichnung [_____] Dauer [_____] Zufriedenheit 6er: sehr zufrieden <> sehr unzufrieden
X	-	-	Praxisfeld 5: Bezeichnung [_____] Dauer [_____] Zufriedenheit 6er: sehr zufrieden <> sehr unzufrieden
X	-	-	Praxisfeld 6: Bezeichnung [_____] Dauer [_____] Zufriedenheit 6er: sehr zufrieden <> sehr unzufrieden
			Wie viele Praxiseinsätze hatten Sie in den letzten 12 Monaten?
-	X	X	Ich hatte in den letzten 12 Monaten [____] Praxiseinsätze.
			Hatten Sie in den Praxiseinsätzen Kontakt mit Pflege-Studierenden?
X	X	X	Nein Ja
			Fühlen Sie sich als Auszubildende/-r gegenüber Studierenden im Nachteil?
X	-	-	Nein Ja: Welche Nachteile haben Sie erlebt? [_____]
			Fühlen Sie sich als Auszubildende/-r gegenüber Studierenden im Vorteil?
X	-	-	Nein Ja: Welche Vorteile haben Sie erlebt? [_____]
			Denken Sie bitte an den Praxiseinsatz, der Ihnen bisher am besten gefallen hat: Durch welche der folgenden Aspekte ist Ihnen der Einsatz in positiver Erinnerung geblieben?
-	X	-	Integration im Praxisteam
-	X	-	Möglichkeiten, Gelerntes anzuwenden
-	X	-	Betreuung, Begleitung
-	X	-	Sonstige Gründe: [_____]
-	X	-	Einsatzbereich: [_____]
-	X	-	Einsatzdauer: [_____]
			Denken Sie nun bitte an den Praxiseinsatz, der Ihnen bisher am wenigsten gefallen hat: Durch welche der folgenden Aspekte ist Ihnen der Einsatz in eher negativer Erinnerung geblieben?
-	X	-	Integration im Praxisteam
-	X	-	Möglichkeiten, Gelerntes anzuwenden
-	X	-	Betreuung, Begleitung
-	X	-	Sonstige Gründe: [_____]
-	X	-	Einsatzbereich: [_____]
-	X	-	Einsatzdauer: [_____]
			Wie häufig hatten Sie in den letzten 12 Monaten eine Praxisanleitung?
-	X	X	Ich hatte in den letzten 12 Monaten etwa [__]-mal eine Praxisanleitung.

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
			Wie lange dauerte eine Praxisanleitung im Durchschnitt?
-	X	X	Eine Praxisanleitung dauerte im Durchschnitt etwa: [_____]
			Wie häufig fanden die Praxisanleitungen in den letzten 12 Monaten gemeinsam mit anderen Auszubildenden oder Pflegestudierenden statt?
-	X	-	Gemeinsam mit anderen Auszubildenden
-	X	-	Gemeinsam mit Pflegestudierenden
			Wie stark treffen insgesamt folgende Aussagen zum Arbeitsklima in den Praxiseinsätzen Ihrer Ausbildung zu?
-	X	X	Mit anderen Pflegenden zu arbeiten, macht mir Freude.
-	X	X	Meine Ideen werden von anderen Pflegenden wertgeschätzt.
-	X	X	Ich fühle mich frei, in Teambesprechungen meine Meinung zu äußern. Ich kann mit den meisten Pflegenden arbeiten.
-	X	X	Die Kommunikation zwischen mir und anderen Pflegenden ist offen.
			Inwieweit treffen die jeweiligen Aussagen auf Ihre Ausbildungsbedingungen in der Praxis insgesamt zu?
-	X	X	Meine Vorgesetzten zeigen Anerkennung, wenn eine/einer von uns gute Arbeit leistet.
-	X	X	Ärztinnen/Ärzte informieren zu wenig über Diagnose und Krankheitsverlauf der Patientinnen/Patienten.
-	X	X	Ich kann mich auf meine Kolleginnen/Kollegen verlassen, wenn es bei der Arbeit schwierig wird.
-	X	X	Oft stehen mir die benötigten Materialien und Arbeitsmittel nicht zur Verfügung.
-	X	X	Mit den behandelnden Ärztinnen/Ärzten gibt es häufig Konflikte und Spannungen.
-	X	X	Ich bekomme von Vorgesetzten ausreichend Rückmeldung über die Qualität meiner Arbeit.
-	X	X	Manchmal fehlt mir die fachliche Unterstützung durch die Kolleginnen/Kollegen.
-	X	X	In schwierigen Situationen fehlt mir die direkte menschliche Unterstützung durch die Kolleginnen/Kollegen.
			Wieviehlmal hatten Sie in den letzten 12 Monaten eine Praxisbegleitung?
-	-	N	Ich hatte in den letzten 12 Monaten [____]-mal Praxisbegleitung.
			Welche der folgenden Dinge erfolgten im Rahmen der Praxisbegleitungen?
-	-	N	Funktion/Typus 1 -> Zuarbeit AP1
-	-	N	Funktion/Typus 2 -> Zuarbeit AP1
-	-	N	Funktion/Typus X -> Zuarbeit AP1
-	-	N	Sonstige, und zwar: [_____]
			Dienten die Praxisbegleitungen auch zur Bewertung des Praxiseinsatzes?
-	-	N	Nein
-	-	N	Ja, manchmal
-	-	N	Ja, immer

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
			Welche Personen waren an den Praxisbegleitungen direkt beteiligt?
-	-	N	Lehrende der Pflegeschule
-	-	N	Praxisanleiter/-innen
-	-	N	Leitungspersonen (z. B. Stationsleitungen)
-	-	N	Pflegefachpersonen, die nicht Anleiterinnen/Anleiter sind
-	-	N	Andere Auszubildende
-	-	N	Weitere, und zwar: [_____]
			PRÜFUNGEN
			Welche Abschlussprüfungen haben Sie bereits absolviert?
-	-	N	Habe bisher noch keine Abschlussprüfungen absolviert
-	-	N	Schriftlicher Teil der Abschlussprüfung, Note: [__]
-	-	N	Mündlicher Teil der Abschlussprüfung, Note: [__]
-	-	N	Praktischer Teil der Abschlussprüfung, Note: [__]
			Falls Sie alle Abschlussprüfungen absolviert haben: Mit welcher Gesamtnote werden Sie abschließen/haben Sie abgeschlossen?
-	-	N	Gesamtnote der Pflegeausbildung: [__]
-	-	N	Weiß ich noch nicht
			Wie fühl(t)en Sie sich auf die Abschlussprüfungen vorbereitet?
-	-	N	Schriftliche Prüfungen an der Pflegeschule
-	-	N	Mündliche Prüfungen an der Pflegeschule
-	-	N	Praxisprüfung
			In welchem Maße treffen folgende Aussagen zu den Prüfungen in Ihrer Pflegeausbildung zu?
-	-	N	Die Beratung/Betreuung der Lehrenden in den Prüfungsphasen ist gut.
-	-	N	Die Anforderungen für Prüfungsleistungen sind transparent.
-	-	N	Die Bewertungsmaßstäbe für Prüfungsleistungen sind transparent.
			KOMPETENZEN
			Wie fühlen Sie sich durch die Unterrichtsthemen in Ihrer Ausbildung für eine Tätigkeit in den folgenden Praxisfeldern vorbereitet?
-	X	-	Gerontopsychiatrische Pflege
-	X	-	Kinder- und jugendpsychiatrische Pflege
-	X	-	Ambulante (Häusliche) Pflege
-	X	-	Pflege in der Rehabilitation
-	X	-	Langzeitpflege in stationären Einrichtungen
-	X	-	Pflegeberatung
-	X	-	Pädiatrische Pflege

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
-	X	-	Psychiatrische Pflege
-	X	-	Akutpflege in stationären Einrichtungen
-	X	-	Palliativpflege, Hospiz
			Wie fühlen Sie sich durch Ihre Ausbildung (Theorie & Praxis) für eine Tätigkeit in den folgenden Praxisfeldern vorbereitet?
-	-	X	Gerontopsychiatrische Pflege
-	-	X	Kinder- und jugendpsychiatrische Pflege
-	-	X	Ambulante (Häusliche) Pflege
-	-	X	Pflege in der Rehabilitation
-	-	X	Langzeitpflege in stationären Einrichtungen
-	-	X	Pflegeberatung
-	-	X	Pädiatrische Pflege
-	-	X	Psychiatrische Pflege
-	-	X	Akutpflege in stationären Einrichtungen
-	-	X	Palliativpflege, Hospiz
			In welchem Maße empfinden Sie beim Lernen in der Schule und in der Pflegepraxis sprachliche Schwierigkeiten?
-	X	-	Lernen in der Schule: beim Leseverstehen
-	X	-	Lernen in der Schule: beim Hörverstehen
-	X	-	Lernen in der Schule: beim Schreiben
-	X	-	Lernen in der Schule: beim Sprechen
-	X	-	In der Pflegepraxis: beim Leseverstehen
-	X	-	In der Pflegepraxis: beim Hörverstehen
-	X	-	In der Pflegepraxis: beim Schreiben
-	X	-	In der Pflegepraxis: beim Sprechen
			INTERNATIONALITÄT
			Können Sie im Rahmen Ihrer Ausbildung einen Auslandsaufenthalt absolvieren?
-	X	-	Ja Nein Weiß nicht
			Wie stark ist Ihr Interesse an einem Auslandsaufenthalt im Rahmen Ihrer Ausbildung?
-	X	-	sehr starkes Interesse starkes Interesse eher starkes Interesse eher geringes Interesse geringes Interesse kein Interesse
			Haben Sie im Rahmen Ihrer Ausbildung einen Auslandsaufenthalt absolviert?
-	-	N	Ja Nein

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
			BELASTUNGSSITUATION/-FAKTOREN
			Wie häufig haben Sie in den vergangenen 3 Monaten darüber nachgedacht, Ihre Ausbildung aufzugeben?
X	X	X	sehr häufig <> nie
			In welchem Maße waren Sie in den vergangenen 3 Monaten durch folgende Dinge in Ihrer Ausbildung beeinträchtigt?
–	X	X	Pflege von Angehörigen
–	X	X	Eigene körperliche Krankheiten
–	X	X	Bezahlte Arbeit neben der Ausbildung
–	X	X	Finanzielle Schwierigkeiten
–	X	X	Depressive Verstimmungen
–	X	X	COVID-19-Pandemie
–	X	X	Betreuung der eigenen Kinder
–	X	X	Arbeits-/Konzentrationsschwierigkeiten
–	X	X	Prüfungsangst
			An wie vielen Tagen konnten Sie in den letzten 12 Monaten durch Krankheit oder andere Gründe nicht arbeiten oder nicht den regulären Unterricht besuchen?
–	X	X	Ich konnte in den letzten 12 Monaten an etwa [__] Tagen nicht arbeiten oder den regulären Unterricht besuchen.
			GESAMTBEWERTUNG
			Vergeben Sie nun bitte noch eine Gesamtnote für die ...
X	X	X	Ausbildung in den Ausbildungseinrichtungen (Praxiseinsätze).
X	X	X	Ausbildung insgesamt.
X	X	X	Ausbildung in Ihrer Pflegeschule.
			Welche Aspekte sollten Ihrer Meinung nach verbessert werden?
X	X	X	In der Ausbildung insgesamt: [_____]
X	X	X	In den Praxiseinsätzen: [_____]
X	X	X	In der Pflegeschule: [_____]
			Würden Sie sich nochmals für Ihren jetzigen Ausbildungsberuf entscheiden?
X	X	X	Nein Ja
			Würden Sie sich nochmals für Ihren jetzigen Ausbildungsbetrieb entscheiden?
X	X	X	Nein Ja
			Bei den folgenden Aussagen geht es um Ihre persönliche Zufriedenheit mit der Pflegeausbildung. Überlegen Sie bitte bei jeder Aussage: In welchem Ausmaß trifft die Aussage für mich und meine Ausbildung zu?
–	X	X	Ich wünsche mir, dass die Ausbildungsbedingungen in der Praxis besser sind.
–	X	X	Ich fühle mich durch die Ausbildung oft müde und abgespannt.

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
–	X	X	Ich kann meine Ausbildung nur schwer mit anderen Verpflichtungen in Einklang bringen.
–	X	X	Die Ausbildung frisst mich auf.
–	X	X	Insgesamt bin ich mit meiner Pflegeausbildung zufrieden.
–	X	X	Ich wünsche mir, dass die Ausbildungsbedingungen an der Pflegeschule besser sind.
–	X	X	Ich finde meine Ausbildung wirklich interessant.
–	X	X	Es wird an meiner Pflegeschule zu wenig auf die Belange der Auszubildenden geachtet.
–	X	X	Die äußeren Umstände, unter denen die Pflegeausbildung stattfindet, sind frustrierend.
			<i>Ext. Quelle: Westermann, Heise & Spies (2018) https://doi.org/10.23668/psycharchives.4654 (adaptiert)</i>
			In welchem Maße stimmen Sie folgenden Gesamteinschätzungen Ihrer Pflegeausbildung zu?
–	–	N	Meine Erwartungen an die Pflegeausbildung wurden erfüllt.
–	–	N	Die Pflegeausbildung hat mich gut auf die beruflichen Anforderungen in der Pflege vorbereitet.
–	–	N	Das Ausbildungsgehalt in der Pflegeausbildung war angemessen.
–	–	N	Die Pflegeausbildung hat mich gut auf die Abschlussprüfungen vorbereitet.
			ARBEITSBELASTUNG
			Arbeiten Sie über die Ausbildung hinaus? Arbeiten Sie neben der Pflegeausbildung noch an anderen Stellen?
X	X	X	Nein Ja, durchschnittlich [__] Stunden pro Woche.
X	X	X	Als was oder in welcher Tätigkeit? [_____]
			Wie viel Zeit wenden Sie pro Woche insgesamt in etwa für Ihre Ausbildung auf?
–	X	X	In den Schulwochen etwa: [__] Stunden pro Woche
–	X	X	In den Praxiswochen etwa: [__] Stunden pro Woche
			SOZIODEMOGRAFISCHE ANGABEN
			Was ist Ihr höchster Schulabschluss?
R	–	–	Hauptschulabschluss
R	–	–	Realschule, Fachhochschulreife
R	–	–	Abitur
R	–	–	Ausländischer Schulabschluss
			Welchen Notendurchschnitt hatten Sie in Ihrem letzten Abgangs- oder Abschlusszeugnis in der allgemeinbildenden Schule?
R	–	–	[_____]
			Haben Sie vor der jetzigen Pflegeausbildung eine andere Ausbildung begonnen?
R	–	–	Nein Ja, welche Ausbildung? [_____]
R	–	–	Die Ausbildung wurde abgeschlossen.
R	–	–	Die Ausbildung wurde nicht abgeschlossen.

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
			Haben Sie vor der jetzigen Pflegeausbildung ein Studium begonnen?
R	-	-	Nein Ja, welches Studium? [_____]
R	-	-	Das Studium wurde abgeschlossen.
R	-	-	Das Studium wurde nicht abgeschlossen.
			Ihr Geschlecht ist:
X	-	-	männlich
X	-	-	weiblich
X	-	-	divers
X	-	-	möchte ich nicht angeben
			Ihr Geburtsjahr: T3: Wie alt sind Sie?
X	-	X	[_____]
			Was ist Ihre Staatsangehörigkeit?
X	-	-	Deutsch
X	-	-	Kroatisch
X	-	-	Russisch
X	-	-	Polnisch
X	-	-	Griechisch
X	-	-	Rumänisch
X	-	-	Serbisch
X	-	-	Spanisch
X	-	-	Italienisch
X	-	-	Türkisch
X	-	-	Sonstige Staatsangehörigkeit: [_____]
X	-	-	Staatenlos
			Erziehen Sie ein Kind/Kinder?
-	X	X	Nein Ja, und zwar [__] Kinder
			MIGRATION
			Sind Sie in Deutschland geboren?
X	X	-	Ja Nein, sondern in: [_____]
			Wenn Sie nicht in Deutschland geboren sind: Seit welchem Jahr leben Sie in Deutschland?
X	-	-	[_____]
			Sind Ihre Eltern in Deutschland geboren?
-	X	-	Ja
-	X	-	Nein, meine Mutter ist nicht in Deutschland geboren.
-	X	-	Nein, mein Vater ist nicht in Deutschland geboren.

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
			Haben Sie bisher Deutsch-Sprachkurse besucht?
-	X	-	Allgemeine Deutsch-Sprachkurse
-	X	-	Deutsch-Sprachkurse mit fachlichem Bezug zu Pflege Themen
			FRAGEBOGENABSCHLUSS
			Haben Sie weitere Eindrücke aus Ihrer Pflegeausbildung, die Sie uns mitteilen möchten?
X	X	X	[_____]
			Welche Themen sollten bei zukünftigen Befragungen zur Pflegeausbildung aus Ihrer Sicht stärker berücksichtigt werden?
X	X	X	[_____]
			Sind Sie bereit, auch an weiteren Befragungen zum Thema Pflegeausbildung/Pflegestudium teilzunehmen?
X	-	-	Nein Ja
			Dürfen wir Sie im kommenden Jahr nochmals zu einer Befragung zum Thema Pflege einladen?
-	-	X	Nein Ja

Tabelle A3: Fragebogen Studierende: Synopse Items T1+T2 + T3

▼ R = Registrierungsfragebogen T1 | N = in T3 neu hinzugefügte Themen/Items

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
			ANGABEN ZU STUDIUM & STUDIENVERLAUF
			Studieren Sie seit dem Jahr 2020 in einem primärqualifizierenden Pflegestudiengang?
R	-	-	Nein
R	-	-	Ja, seit dem Sommersemester 2020
R	-	-	Nein, seit dem Wintersemester 2020/21
			An welcher Hochschule studieren Sie?
R	-	-	Name der Hochschule [_____]
			Bei Ihrer Berufswahl war Ihr jetziges Studium ...
X	-	-	Ihr Wunschberuf.
X	-	-	eine Notlösung, weil Sie keinen anderen Studienplatz bekommen haben.
X	-	-	ein interessanter Beruf unter mehreren Berufen, die für Sie infrage kamen.
X	-	-	noch nicht klar, weil Sie nicht wussten, was Sie werden wollten/sollten.
X	-	-	eine Alternative, an die Sie ursprünglich nicht gedacht hatten.
			Welchen Verlauf hat Ihr Pflegestudium seit der letzten Befragung genommen?
-	X	X	Ich habe mein Pflegestudium an der bisherigen Hochschule fortgesetzt.
-	X	X	Ich habe mein Pflegestudium an einer anderen Hochschule fortgesetzt.
-	X	X	Ich habe mein Pflegestudium ohne Abschluss beendet.
-	X	X	Ich habe mein Pflegestudium erfolgreich abgeschlossen.
-	X	X	Ich war beurlaubt oder habe pausiert.
			Welcher Grund hat/welche Gründe haben zum Wechsel an eine andere Hochschule geführt?
-	X	X	[_____]
			Hat sich Ihre Studiensituation durch den Hochschulwechsel verbessert?
-	-	N	Nein
-	-	N	Ja, verbessert hat sich: [_____]
			Was war der Grund/was waren die Gründe für Ihre Freistellung oder Pause?
-	X	X	[_____]
			Wie lange waren Sie in Ihrem Pflegestudium freigestellt oder haben pausiert?
-	X	X	Ich war insgesamt [____] Wochen freigestellt oder habe pausiert.
			ABBRUCH DES STUDIUMS (Subfragebogen)
			Welche Gründe haben Sie bewogen, das Pflegestudium zu beenden?
-	X	X	[_____]

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
			Welche der folgenden Gründe haben Sie zur Aufgabe des Pflegestudiums bewogen?
–	X	X	Die körperliche Belastung des Pflegestudiums war mir zu hoch.
–	X	X	Die mentale Belastung des Pflegestudiums war mir zu hoch.
–	X	X	Ich wollte mich beruflich neu orientieren.
–	X	X	Ich wollte zu einer Ausbildung wechseln.
–	X	X	Ich wollte zu einem anderen Studium wechseln.
–	X	X	Ich habe einige Prüfungen nicht bestanden.
–	X	X	Familiäre/persönliche Gründe haben mich dazu bewogen.
–	X	X	Die fachlichen Anforderungen des Pflegestudiums waren mir zu hoch.
–	X	X	Meine finanzielle Situation hat mich dazu bewogen.
–	X	X	Ich wollte mich um meine Kinder/Familie kümmern.
			Wie sehen Ihre weiteren Pläne aus?
–	X	X	Ich plane ein anderes Studium oder habe es bereits begonnen.
–	X	X	Ich plane, ohne weitere Ausbildung/weiteres Studium, zu arbeiten oder arbeite bereits.
–	X	X	Ich plane eine Pflegeausbildung oder habe sie bereits begonnen.
–	X	X	Ich plane, Medizin zu studieren, oder studiere bereits.
–	X	X	Ich plane ein sonstiges Studium oder studiere es bereits.
–	X	X	Ich möchte mich zunächst um meine Kinder/Familie kümmern.
–	X	X	Ich möchte pausieren, um mich beruflich neu zu orientieren.
–	X	X	Ich möchte pausieren, um mich zu erholen.
–	X	X	Ich plane, später ins Pflegestudium zurückzukehren.
–	X	X	Ich habe andere Pläne, und zwar:
			Wie haben Sie den Ausstieg aus Ihrem Pflegestudium erlebt?
–	X	X	Ich empfinde meine Entscheidung, das Studium aufzugeben, als unproblematisch.
–	X	X	Der Entschluss, das Studium aufzugeben, hat ein befreiendes Gefühl hinterlassen.
–	X	X	Der Entschluss, das Studium aufzugeben, hat einen frustrierenden Beigeschmack gehabt.
–	X	X	Ich habe den Entschluss, das Studium aufzugeben, hinterher bereut.
			BERUFLICHE PERSPEKTIVEN
			Welche beruflichen Pläne haben Sie derzeit nach Abschluss Ihres Pflegestudiums?
X	–	–	In der direkten pflegerischen Versorgung arbeiten
X	–	–	Steuernde bzw. koordinierende Tätigkeiten
X	–	–	Leitende Tätigkeiten (z. B. als Stationsleitung)
X	–	–	Beraten von Patientinnen/Patienten und/oder Angehörigen
X	–	–	Teilnahme an Weiterbildungen (z. B. Absolvieren einer pflegerischen Fachweiterbildung)
X	–	–	Weiterführender Studiengang

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
X	-	-	Einen ganz anderen beruflichen Werdegang einschlagen
X	-	-	Weitere Möglichkeiten: [_____]
X	-	-	Weiß noch nicht
			Was sind Ihre beruflichen Pläne für die Zukunft?
-	X	X	Ich möchte in der direkten pflegerischen Versorgung arbeiten.
-	X	X	Ich möchte steuernde bzw. koordinierende Tätigkeiten übernehmen.
-	X	X	Ich möchte eine leitende Tätigkeit (z. B. als Stationsleitung) übernehmen.
-	X	X	Ich möchte Patientinnen/Patienten und/oder Angehörige beraten.
-	X	X	Ich möchte an Fachweiterbildungen teilnehmen.
-	X	X	Ich möchte ein weiterführendes Studium aufnehmen.
-	X	X	Ich möchte einen ganz anderen beruflichen Werdegang einschlagen.
-	X	X	Ich möchte ein Medizinstudium aufnehmen.
-	X	X	Weitere berufliche Pläne: [_____]
			Welche Aussagen über die beruflichen Möglichkeiten, die sich durch Ihren Studienabschluss ergeben, treffen auf Sie zu?
-	X	X	Ich weiß, welche beruflichen Möglichkeiten ich mit meinem Abschluss habe.
-	X	X	Über die beruflichen Möglichkeiten, die mit meinem Abschluss möglich sind, sollte mehr informiert werden.
-	X	X	Die beruflichen Möglichkeiten, die mit meinem Abschluss möglich sind, sollten durch den Gesetzgeber klarer geregelt werden.
			Treffen die folgenden Aussagen auf Ihre beruflichen Ziele zu?
-	X	X	Ich habe einen Plan, welche beruflichen Ziele ich erreichen möchte.
-	X	X	Ich habe einen Plan, wie ich meine beruflichen Ziele erreichen kann.
			Haben Sie bereits einen Arbeitsvertrag für eine Tätigkeit in der Pflege vereinbart/abgeschlossen?
-	-	N	Nein, habe ich noch nicht
-	-	N	Nein, ich werde nicht in der Pflege arbeiten
-	-	N	Ja
			In welchem Pflegebereich erfolgt der Berufseinstieg (voraussichtlich)?
-	-	N	Gerontopsychiatrische Pflege
-	-	N	Kinder- und jugendpsychiatrische Pflege
-	-	N	Ambulante (Häusliche) Pflege
-	-	N	Pflege in der Rehabilitation
-	-	N	Langzeitpflege in stationären Einrichtungen
-	-	N	Pflegeberatung
-	-	N	Pädiatrische Pflege
-	-	N	Psychiatrische Pflege

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
–	–	N	Akutpflege in stationären Einrichtungen
–	–	N	Palliativpflege, Hospiz
			In welchem Versorgungsbereich werden Sie dabei überwiegend tätig sein?
–	–	N	Stationäre Pflege Ambulante Pflege Weiß noch nicht
			BERUFLICHE IDENTITÄT
			Wie sehen Sie Ihre Tätigkeit in der Pflege?
–	X	X	Ich bin stolz auf meinen Beruf.
–	X	X	Der Pflegeberuf passt zu mir.
–	X	X	Ich erzähle anderen gern, welchen Beruf ich erlerne.
			LERNEN/LERNORT HOCHSCHULE
			Doppelskala Hochschule Bedeutung: Wie wichtig ist es Ihnen, dass ...
X	X	–	in der Hochschule mit Ihnen regelmäßig besprochen wird, wie Sie mit dem Studium zurecht- kommen?
X	X	–	Sie eine Ansprechperson haben, an die Sie sich wenden können, wenn Sie Probleme mit dem Studium haben?
X	X	–	die Studierenden sich gegenseitig unterstützen?
X	X	–	es Unterstützungsangebote bei Lernschwierigkeiten gibt? (z. B. Tutorien, Nachhilfe)
			Doppelskala Hochschule Bewertung: Das trifft in meinen Studium zu ...
X	X	X	in der Hochschule mit Ihnen regelmäßig besprochen wird, wie Sie mit dem Studium zurecht- kommen?
X	X	X	Sie eine Ansprechperson haben, an die Sie sich wenden können, wenn Sie Probleme mit dem Studium haben?
X	X	X	die Studierenden sich gegenseitig unterstützen?
X	X	X	es Unterstützungsangebote bei Lernschwierigkeiten gibt? (z. B. Tutorien, Nachhilfe)
			Welche Unterstützungsangebote gibt es in Ihrem Studium?
X	–	–	Supervision
X	–	–	Psychologische Beratung
X	–	–	Unterstützung durch Studierende in höherem Semester (Tutorinnen/Tutoren)
X	–	–	Sprachkurse
X	–	–	Unterstützung/Beratung bei finanziellen Problemen
X	–	–	Sonstige Angebote:
X	–	–	Keine Angebote
			In welchen Bereichen und in welcher Form hätten Sie sich in Ihrem Studium mehr Unter- stützung gewünscht?
–	–	N	[_____]
			Bewerten Sie bitte, inwieweit diese Bedingungen in Ihrem Studium tatsächlich zutreffen.
X	–	–	Die Anforderungen des Pflegestudiums sind für mich leicht zu meistern.

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
X	-	-	Die Klausuren/schriftlichen Arbeiten in der Hochschule stellen an mich hohe Anforderungen.
X	-	-	Der Unterricht in der Hochschule bereitet mich gut auf die Praxiseinsätze vor.
			Wie schätzen Sie die verfügbare Lernzeit in Ihrem Studium ein?
-	X	-	Lernzeit während der Phasen an der Hochschule
-	X	-	Lernzeit während der praktischen Phasen
			Wie gut sind die Lehr-/Lerninhalte an der Hochschule auf die Praxiseinsätze abgestimmt?
-	X	X	Vergeben Sie dazu bitte eine Schulnote.
			LERNEN/LERNORT PRAXIS
			Wie stark treffen die folgenden Aspekte auf Ihren Orientierungseinsatz zu?
X	-	-	Ich habe während des ersten Einsatzes einen guten Einblick in das Aufgabenfeld der Pflege erhalten.
X	-	-	Ich bin mit einem Gefühl von Sicherheit in den ersten Praxiseinsatz gegangen.
			Von welchen Personen wurden Sie in der Praxis ausgebildet?
X	X	X	Von anderen Pflegestudierenden
X	X	X	Von Ärztinnen/Ärzten, Medizinstudierenden
X	X	X	Von Lehrenden aus der Hochschule im Rahmen der Praxisbegleitung
X	X	X	Von Pflegefachpersonen im Team, die nicht Anleiterinnen/Anleiter sind
X	X	X	Von Leitungspersonen (z. B. Stationsleitungen)
X	X	X	Von Personen anderer Gesundheitsberufe (z. B. Physio-/Ergotherapie, Diätassistenz, Hebammen)
-	X	X	Von Praxisanleiterinnen/Praxisanleitern
-	X	X	Von Auszubildenden in der Pflege
			Doppelskala Praxis Bedeutung: Wie wichtig ist es Ihnen, dass ...
X	-	-	Sie regelmäßig durch Lehrende der Hochschule vor Ort betreut werden (Praxisbegleitung)?
X	-	-	regelmäßig Praxisanleitungen in den Praxiseinsätzen stattfinden?
X	-	-	die Praxisanleitung dem entspricht, was Sie in der Hochschule gelernt haben?
X	-	-	Sie die Patientinnen/Patienten und Bewohnerinnen/Bewohner so versorgen können, wie Sie es gelernt haben?
X	-	-	die Praxisanleiterinnen/Praxisanleiter sich genügend Zeit nehmen, erledigte Arbeitsaufgaben mit Ihnen nachzusprechen?
X	-	-	in den Praxiseinsätzen Ansprechpersonen zur Verfügung stehen, die Sie bei fachlichen Fragen kontaktieren können?
X	-	-	Ihr Einsatzort umfassend durch die Hochschule über Ihren aktuellen Wissens- und Ausbildungsstand informiert ist?
X	-	-	Sie im Praxisteam integriert sind?
X	-	-	Sie eine faire und nachvollziehbare Bewertung der Praxiseinsätze erhalten?
X	-	-	die Kolleginnen/Kollegen Sie respektvoll behandeln?
X	-	-	Sie die Praxiseinsätze regelmäßig schriftlich beurteilen können?

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
			Doppelskala Praxis Bewertung: Wie wichtig ist es Ihnen, dass ...
X	X	X	Sie regelmäßig durch Lehrende der Hochschule vor Ort betreut werden (Praxisbegleitung)?
X	X	X	regelmäßig Praxisanleitungen in den Praxiseinsätzen stattfinden?
X	X	X	die Praxisanleitung dem entspricht, was Sie in der Hochschule gelernt haben?
X	X	X	Sie die Patientinnen/Patienten und Bewohnerinnen/Bewohner so versorgen können, wie Sie es gelernt haben?
X	X	X	die Praxisanleiterinnen/Praxisanleiter sich genügend Zeit nehmen, erledigte Arbeitsaufgaben mit Ihnen nachzubesprechen?
X	X	X	in den Praxiseinsätzen Ansprechpersonen zur Verfügung stehen, die Sie bei fachlichen Fragen kontaktieren können?
X	X	X	Ihr Einsatzort umfassend durch die Hochschule über Ihren aktuellen Wissens- und Ausbildungsstand informiert ist?
X	X	X	Sie im Praxisteam integriert sind?
X	X	X	Sie eine faire und nachvollziehbare Bewertung der Praxiseinsätze erhalten?
X	X	X	die Kolleginnen/Kollegen Sie respektvoll behandeln?
X	X	X	Sie die Praxiseinsätze regelmäßig schriftlich beurteilen können?
			Welche Praxiseinsätze haben Sie in den vergangenen Monaten seit Beginn des Studiums erlebt?
X	-	-	Praxisfeld 1: Bezeichnung [_____] Dauer [_____] Zufriedenheit 6er: sehr zufrieden <> sehr unzufrieden
X	-	-	Praxisfeld 2: Bezeichnung [_____] Dauer [_____] Zufriedenheit 6er: sehr zufrieden <> sehr unzufrieden
X	-	-	Praxisfeld 3: Bezeichnung [_____] Dauer [_____] Zufriedenheit 6er: sehr zufrieden <> sehr unzufrieden
X	-	-	Praxisfeld 4: Bezeichnung [_____] Dauer [_____] Zufriedenheit 6er: sehr zufrieden <> sehr unzufrieden
X	-	-	Praxisfeld 5: Bezeichnung [_____] Dauer [_____] Zufriedenheit 6er: sehr zufrieden <> sehr unzufrieden
X	-	-	Praxisfeld 6: Bezeichnung [_____] Dauer [_____] Zufriedenheit 6er: sehr zufrieden <> sehr unzufrieden
			Wie viele Praxiseinsätze hatten Sie in den letzten 12 Monaten?
-	X	X	Ich hatte in den letzten 12 Monaten [____] Praxiseinsätze.
			Hatten Sie in den Praxiseinsätzen Kontakt mit Pflege-Auszubildenden?
X	X	X	Nein Ja
			Fühlen Sie sich als Studentin/Student gegenüber Auszubildenden im Nachteil?
X	-	-	Nein Ja: Welche Nachteile haben Sie erlebt? [_____]
			Fühlen Sie sich als Studentin/Student gegenüber Auszubildenden im Vorteil?
X	-	-	Nein Ja: Welche Vorteile haben Sie erlebt? [_____]

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
			Denken Sie bitte an die Praxisstelle, die Ihnen bisher am besten gefallen hat: Durch welche der folgenden Aspekte ist Ihnen der Einsatz an dieser Praxisstelle in positiver Erinnerung geblieben?
-	X	-	Integration im Praxisteam
-	X	-	Möglichkeiten, Gelerntes anzuwenden
-	X	-	Betreuung, Begleitung
-	X	-	Sonstige Gründe: [_____]
-	X	-	Einsatzbereich: [_____]
-	X	-	Einsatzdauer: [_____]
			Denken Sie nun bitte an die Praxisstelle, die Ihnen bisher am wenigsten gefallen hat: Durch welche der folgenden Aspekte ist Ihnen der Einsatz an dieser Praxisstelle in eher negativer Erinnerung geblieben?
-	X	-	Integration im Praxisteam
-	X	-	Möglichkeiten, Gelerntes anzuwenden
-	X	-	Betreuung, Begleitung
-	X	-	Sonstige Gründe: [_____]
-	X	-	Einsatzbereich: [_____]
-	X	-	Einsatzdauer: [_____]
			Wie häufig hatten Sie in den letzten 12 Monaten eine Praxisanleitung?
-	X	X	Ich hatte in den letzten 12 Monaten etwa [__]-mal eine Praxisanleitung.
			Wie lange dauerte eine Praxisanleitung im Durchschnitt?
-	X	X	Eine Praxisanleitung dauerte im Durchschnitt etwa: [_____]
			Wie häufig fanden die Praxisanleitungen in den letzten 12 Monaten gemeinsam mit anderen Pflegestudierenden oder Auszubildenden statt?
-	X	-	Gemeinsam mit anderen Auszubildenden
-	X	-	Gemeinsam mit Pflegestudierenden
			Wie stark treffen insgesamt folgende Aussagen zum Arbeitsklima in den Praxiseinsätzen Ihres Pflegestudiums zu?
-	X	X	Mit anderen Pflegenden zu arbeiten, macht mir Freude.
-	X	X	Meine Ideen werden von anderen Pflegenden wertgeschätzt.
-	X	X	Ich fühle mich frei, in Teambesprechungen meine Meinung zu äußern. Ich kann mit den meisten Pflegenden arbeiten.
-	X	X	Die Kommunikation zwischen mir und anderen Pflegenden ist offen.
			Im Folgenden finden Sie Aussagen über Bedingungen in der Pfl egetätigkeit: Inwieweit treffen die jeweiligen Aussagen auf Ihre Bedingungen in den Praxisphasen insgesamt zu?
-	X	X	Meine Vorgesetzten zeigen Anerkennung, wenn eine/einer von uns gute Arbeit leistet.
-	X	X	Ärztinnen/Ärzte informieren zu wenig über Diagnose und Krankheitsverlauf der Patientinnen/ Patienten.

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
-	X	X	Ich kann mich auf meine Kolleginnen/Kollegen verlassen, wenn es bei der Arbeit schwierig wird.
-	X	X	Oft stehen mir die benötigten Materialien und Arbeitsmittel nicht zur Verfügung.
-	X	X	Mit den behandelnden Ärztinnen/Ärzten gibt es häufig Konflikte und Spannungen.
-	X	X	Ich bekomme von Vorgesetzten ausreichend Rückmeldung über die Qualität meiner Arbeit.
-	X	X	Manchmal fehlt mir die fachliche Unterstützung durch die Kolleginnen/Kollegen.
-	X	X	In schwierigen Situationen fehlt mir die direkte menschliche Unterstützung durch die Kolleginnen/Kollegen.
			Wievellmal hatten Sie in den letzten 12 Monaten eine Praxisbegleitung?
-	-	N	Ich hatte in den letzten 12 Monaten [____]-mal Praxisbegleitung.
			Welche der folgenden Dinge erfolgten im Rahmen der Praxisbegleitungen?
-	-	N	Funktion/Typus 1 -> Zuarbeit AP1
-	-	N	Funktion/Typus 2 -> Zuarbeit AP1
-	-	N	Funktion/Typus X -> Zuarbeit AP1
-	-	N	Sonstige, und zwar: [____]
			Dienten die Praxisbegleitungen auch zur Bewertung des Praxiseinsatzes?
-	-	N	Nein
-	-	N	Ja, manchmal
-	-	N	Ja, immer
			Welche Personen waren an den Praxisbegleitungen direkt beteiligt?
-	-	N	Lehrende der Hochschule
-	-	N	Praxisanleiter/-innen
-	-	N	Leitungspersonen (z. B. Stationsleitungen)
-	-	N	Pflegeschwestern, die nicht Anleiterinnen/Anleiter sind
-	-	N	Andere Pflegestudierende
-	-	N	Weitere, und zwar: [____]
			PRÜFUNGEN
			Welche Abschlussprüfungen (Prüfungen zur Erlangung der Berufszulassung) haben Sie bereits absolviert?
-	-	N	Habe bisher noch keine Prüfungen zur Erlangung der Berufszulassung absolviert
-	-	N	Schriftlicher Teil der Abschlussprüfung, Note: [____]
-	-	N	Mündlicher Teil der Abschlussprüfung, Note: [____]
-	-	N	Praktischer Teil der Abschlussprüfung, Note: [____]
-	-	N	Abschlussarbeit (Bachelor Thesis), Note: [____]

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
			Falls Sie bereits alle Abschlussprüfungen absolviert haben: Mit welcher Gesamtnote werden Sie abschließen/haben Sie abgeschlossen?
-	-	N	Gesamtnote des Pflegestudiums: [__]
-	-	N	Weiß ich noch nicht
			Wie föhl(t)en Sie sich auf die Abschlussprüfungen vorbereitet?
-	-	N	Schriftliche Abschlussprüfungen an der Hochschule
-	-	N	Mündliche Abschlussprüfungen an der Hochschule
-	-	N	Praxisprüfung
-	-	N	Abschlussarbeit
			In welchem Maße treffen folgende Aussagen zu den Abschlussprüfungen in Ihrem Pflegestudium zu?
-	-	N	Die Beratung/Betreuung der Lehrenden in den Prüfungsphasen ist gut.
-	-	N	Die Anforderungen für Prüfungsleistungen sind transparent.
-	-	N	Die Bewertungsmaßstäbe für Prüfungsleistungen sind transparent.
			KOMPETENZEN
			Wie föhlen Sie sich durch die Lehr-/Lerninhalte in Ihrem Studium für eine Tätigkeit in den folgenden Praxisfeldern vorbereitet?
-	X	X	Gerontopsychiatrische Pflege
-	X	X	Kinder- und jugendpsychiatrische Pflege
-	X	X	Ambulante (Häusliche) Pflege
-	X	X	Pflege in der Rehabilitation
-	X	X	Langzeitpflege in stationären Einrichtungen
-	X	X	Pflegeberatung
-	X	X	Pädiatrische Pflege
-	X	X	Psychiatrische Pflege
-	X	X	Akutpflege in stationären Einrichtungen
-	X	X	Palliativpflege, Hospiz
			In welchem Maße empfinden Sie beim Lernen in der Hochschule und in der Pflegepraxis sprachliche Schwierigkeiten?
-	X	-	Lernen in der Hochschule: beim Leseverstehen
-	X	-	Lernen in der Hochschule: beim Hörverstehen
-	X	-	Lernen in der Hochschule: beim Schreiben
-	X	-	Lernen in der Hochschule: beim Sprechen
-	X	-	In der Pflegepraxis: beim Leseverstehen
-	X	-	In der Pflegepraxis: beim Hörverstehen
-	X	-	In der Pflegepraxis: beim Schreiben
-	X	-	In der Pflegepraxis: beim Sprechen

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
			INTERNATIONALITÄT
			Können Sie im Rahmen Ihres Pflegestudiums einen Auslandsaufenthalt absolvieren?
–	X	–	Ja Nein Weiß nicht
			Wie stark ist Ihr Interesse an einem Auslandsaufenthalt im Rahmen Ihres Studiums?
–	X	–	sehr starkes Interesse starkes Interesse eher starkes Interesse eher geringes Interesse geringes Interesse kein Interesse
			BELASTUNGSSITUATION/-FAKTOREN
			Wie häufig haben Sie in den vergangenen 3 Monaten darüber nachgedacht, Ihr Studium aufzugeben?
X	X	X	sehr häufig <> nie
			In welchem Maße waren Sie in den vergangenen 3 Monaten durch folgende Dinge in Ihrem Studium beeinträchtigt?
–	X	X	Pflege von Angehörigen
–	X	X	Eigene körperliche Krankheiten
–	X	X	Bezahlte Arbeit neben dem Studium
–	X	X	Finanzielle Schwierigkeiten
–	X	X	Depressive Verstimmungen
–	X	X	COVID-19-Pandemie
–	X	X	Betreuung der eigenen Kinder
–	X	X	Arbeits-/Konzentrationsschwierigkeiten
–	X	X	Prüfungsangst
			An wie vielen Tagen konnten Sie in den letzten 12 Monaten durch Krankheit oder andere Gründe nicht arbeiten oder nicht die regulären Lehrveranstaltungen besuchen?
–	X	X	Ich konnte in den letzten 12 Monaten an etwa [____] Tagen nicht arbeiten oder den regulären Unterricht besuchen.
			GESAMTBEWERTUNG
			Vergeben Sie nun bitte noch eine Gesamtnote für das...
X	X	X	Studium in den Einrichtungen (Praxiseinsätze).
X	X	X	Studium in Ihrer Hochschule.
X	X	X	Studium insgesamt.
			Welche Aspekte sollten Ihrer Meinung nach verbessert werden?
X	X	X	Im Studium insgesamt: [____]
X	X	X	In den Praxiseinsätzen: [____]
X	X	X	In der Hochschule: [____]
			Wenn Sie mit Ihren heutigen Erfahrungen noch einmal einen Beruf wählen könnten: Würden Sie sich nochmals für Ihren jetzigen Studiengang entscheiden?
X	X	X	Nein Ja

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
			Würden Sie sich nochmals für Ihre jetzige Hochschule entscheiden?
X	X	X	Nein Ja
			Bei den folgenden Aussagen geht es um Ihre persönliche Zufriedenheit mit dem Pflegestudium. Überlegen Sie bitte bei jeder Aussage: In welchem Ausmaß trifft die Aussage für mich und mein Studium zu?
-	X	X	Insgesamt bin ich mit meinem Studium zufrieden.
-	X	X	Ich finde mein Studium wirklich interessant.
-	X	X	Die äußeren Umstände, unter denen das Pflegestudium stattfindet, sind frustrierend.
-	X	X	Ich wünsche mir, dass die Studienbedingungen an der Hochschule besser sind.
-	X	X	Ich wünsche mir, dass die Lernbedingungen in der Praxis besser sind.
-	X	X	Es wird an meiner Hochschule zu wenig auf die Belange der Studierenden geachtet.
-	X	X	Das Studium frisst mich auf.
-	X	X	Ich kann das Studium nur schwer mit anderen Verpflichtungen in Einklang bringen.
-	X	X	Ich fühle mich durch das Studium oft müde und abgespannt.
			In welchem Maße stimmen Sie folgenden Gesamteinschätzungen Ihrem Pflegestudium zu?
-	-	N	Meine Erwartungen an das Pflegestudium wurden erfüllt.
-	-	N	Das Pflegestudium hat mich gut auf die beruflichen Anforderungen in der Pflege vorbereitet.
-	-	N	Das Pflegestudium hat mich gut auf die Abschlussprüfungen vorbereitet.
			ARBEITSBELASTUNG
			Arbeiten Sie über das Studium hinaus (beispielsweise als Babysitterin/Babysitter, Aushilfe etc.)? Arbeiten Sie neben dem Pflegestudium und den Praxisphasen noch an anderen Stellen?
X	X	X	Nein Ja, durchschnittlich [__] Stunden pro Woche.
X	X	X	Als was oder in welcher Tätigkeit? [_____]
			Wenn Sie an die letzten 12 Monate denken: Wie viel Zeit wenden Sie pro Woche insgesamt in etwa für Ihr Studium auf?
-	X	X	In den Hochschulwochen etwa: [__] Stunden pro Woche
-	X	X	In den Praxiswochen etwa: [__] Stunden pro Woche
			SOZIODEMOGRAFISCHE ANGABEN
			Was ist Ihr höchster Schulabschluss?
R	-	-	Hauptschulabschluss
R	-	-	Realschule, Fachhochschulreife
R	-	-	Abitur
R	-	-	Ausländischer Schulabschluss

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
			Wenn Sie einen Hauptschul- oder Realschulabschluss haben: Wie haben Sie die Hochschulzugangsberechtigung erhalten?
R	-	-	Durch eine abgeschlossene Berufsausbildung + Berufstätigkeit
R	-	-	Durch eine Aufstiegsfortbildung, z. B. Meister/-in, Fachwirt/-in, Techniker/-in
R	-	-	Sonstiges, nämlich: [_____]
			Welchen Notendurchschnitt hatten Sie in Ihrem letzten Abgangs- oder Abschlusszeugnis in der allgemeinbildenden Schule?
R	-	-	[_____]
			Haben Sie vor dem jetzigen Pflegestudium eine andere Ausbildung begonnen?
R	-	-	Nein Ja, welche Ausbildung? [_____]
R	-	-	Die Ausbildung wurde abgeschlossen.
R	-	-	Die Ausbildung wurde nicht abgeschlossen.
			Haben Sie vor dem jetzigen Pflegestudium ein anderes Studium begonnen?
R	-	-	Nein Ja, welches Studium? [_____]
R	-	-	Das Studium wurde abgeschlossen.
R	-	-	Das Studium wurde nicht abgeschlossen.
			Ihr Geschlecht ist:
X	-	-	männlich
X	-	-	weiblich
X	-	-	divers
X	-	-	möchte ich nicht angeben
			Ihr Geburtsjahr: T3: Wie alt sind Sie?
X	-	X	[_____]
			Was ist Ihre Staatsangehörigkeit?
X	-	-	Deutsch
X	-	-	Kroatisch
X	-	-	Russisch
X	-	-	Polnisch
X	-	-	Griechisch
X	-	-	Rumänisch
X	-	-	Serbisch
X	-	-	Spanisch
X	-	-	Italienisch
X	-	-	Türkisch
X	-	-	Sonstige Staatsangehörigkeit: [_____]
X	-	-	Staatenlos

Befragungswelle			Themenbereich/Fragestellung/Items
T1	T2	T3	
			Erziehen Sie ein Kind/Kinder?
-	X	X	Nein Ja, und zwar [____] Kinder
			MIGRATION
			Sind Sie in Deutschland geboren?
X	X	-	Ja Nein, sondern in: [_____]
			Wenn Sie nicht in Deutschland geboren sind: Seit welchem Jahr leben Sie in Deutschland?
X	-	-	[____]
			Sind Ihre Eltern in Deutschland geboren?
-	X	-	Ja
-	X	-	Nein, meine Mutter ist nicht in Deutschland geboren.
-	X	-	Nein, mein Vater ist nicht in Deutschland geboren.
			Haben Sie bisher Deutsch-Sprachkurse besucht?
-	X	-	Allgemeine Deutsch-Sprachkurse
-	X	-	Deutsch-Sprachkurse mit fachlichem Bezug zu Pflege Themen
			FRAGEBOGENABSCHLUSS
			Haben Sie weitere Eindrücke aus Ihrem Pflegestudium, die Sie uns mitteilen möchten?
X	X	X	[____]
			Welche Themen sollten bei zukünftigen Befragungen zum Pflegestudium aus Ihrer Sicht stärker berücksichtigt werden?
X	X	X	[____]
			Sind Sie bereit, auch an weiteren Befragungen zum Thema Pflegestudium teilzunehmen?
X	-	-	Nein Ja
			Dürfen wir Sie im kommenden Jahr nochmals zu einer Befragung zum Thema Pflege/Pflegestudium einladen?
-	-	X	Nein Ja

Quelle: Zulieferung des Auftragnehmers: Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb).

A3: Programmcode zum Deklarieren von System Missings

Stata

```
*** BIBB-FDZ Standarddeklaration
mvdecode *, mv(-1 -3 -4 -5 -7 -8 -9)

***Datensatzspezifische Codes
mvdecode *, mv(9999 9998 9997 9996 9995 995 995 95)
```

SPSS

```
*Für Datensatz zu Auszubildenden.

*** BIBB-FDZ Standarddeklaration.

*für Auszubildende.

recode ab01 ab01_suf ac01 ac02 ac02_01 ac02_02 ac02_03 ac02_04 ac02_05 ac02_06
ac02_07 ac02_09 ad01_01 ad01_02 ad01_03 ad01_04 ad02_01 ad02_02 ad02_03 ad02_04
ad03_01 ad03_02 ad03_03 ad05_01 ad05_02 ae06_01
ae06_02 ae06_03 ae06_04 ae06_05 ae06_06 ae06_07 ae06_08 ae06_09 ae06_10 ae06_11
ae07_01 ae07_02 ae07_03 ae07_04 ae07_05 ae07_06 ae07_07 ae07_08 ae07_09 ae07_10
ae07_11 ae04_01 ae04_02 ae04_03 ae04_04 ae04_05 ae04_06
af01 af02 af03 ag01_01 ag01_02 ag02_01 ag02_01_suf ah01_01 ah01_02 ah01_03 ah07
ah05 ah06 ab02_01 ab02_01_suf ab03_01 ab03_02 ab03_03 ab03_04 ab03_05 ab03_06
ab03_07 ab03_08 ab03_09 ab03_10 ab03_11 ab03_12 ab04 ab04_k1 ab04_k1_suf
ab04_k2 ab05_01 ab05_01_suf az05 a008 ac03_06 ac03_05 ac03_03 ac03_04 ac03_02
ac03_08 ac03_07 ac03_01 ac05_01 ac05_02 ac05_03 ac06_01 ac06_02 ac07_07 ac07_05
ac07_03 ac07_09 ac07_02 ac07_08 ac07_04 ac07_06 ac07_01 ac07_10 ad07_01
ad07_02 ae28 ab07_01 ab07_02 ab07_03 ab07_04 ab08_01 ab08_02 ab08_03 ab08_04
ai01 ai02 ae30_01 ae30_01_suf ae31_01 ae31_04 ae31_02 ae31_03 ae31_05 ae31 ae33
ae35 ae32_01 ae32_03 ae32_04 ae32_02 ae32_05 ae32 ae34 ae36 ae24_01 ae24_01_suf
ae25 ae26_01 ae26_02 ae27_01 ae27_03 ae27_05 ae27_02 ae27_04 ae09_05 ae09_08
ae09_02 ae09_03 ae09_07 ae09_01 ae09_06 ae09_04 ae29_07 ae29_06 ae29_08 ae29_01
ae29_05 ae29_02 ae29_04 ae29_03 ag07_01 ag07_02 ag04 ax01_09 ax01_01 ax01_11
ax01_03 ax01_07 ax01_10 ax01_04 ax01_05 ax01_06 ax02_01 ax02_01_suf ah08_05
ah08_09 ah08_08 ah08_01 ah08_07 ah08_04 ah08_02 ah08_06 ah08_03 ac08_03 ac08_02
ac08_01 ab17 ab17_02 ab17_02_suf ab15 ab16 ab16_suf ab09_01 ab09_02 ab10_01
ab10_02 ab10_03 ay05_05 ay05_01 ay05_06 ay05_04 ay05_10 ay05_09 ay05_07 ay05_11
ay05_03 ay04_04 ay04_03 ay04_05 ay04_01 ay03_01 ay03_02 ay03_03 ay03_04 ay03_05
ay03_06 ay03_07 ay03_08 ay03_09 ay03_10 a013 a009_01 a009_01_suf a015
a016 ac09 av01 a014 av02 av04 av05_01 av05_02 av05_03 av05_04 av05_05 av05_06
av05_07 av05_09 av06_01 av06_02 av06_03 av06_04 av06_05 av06_06 av06_07 av06_08
av06_09 av06_10 av06_11 av07_01 av07_02 av07_03 av07_04 av08_01 av08_02 av08_03
av08_04
av08_05 av09 ak01_02 ak01_04 ak01_09 ak01_03 ak01_07 ak01_06 ak01_08 ak01_10
ak01_01 ak01_05 ai03 ad13 ad12_01 ad12_02 ad12_03 ad12_04 ad12_05 ad12_06 ad12_07
ad12_08 ad12_09 ad12_10 ad11 ae37 ae38_01 ae38_02 ae39 al10_01 al10_02 al10_03
al10_04 al10_05 al10_06 al10_07 al04_01 al04_02 al04_03 al06_01 al06_02 al06_03
al07 al11_02 al11_04 al11_07 al11_09 al11_06 al11_05 al11_08 al11_10 al11_01
al11_03 al11_11 ap02_01 ap02_02 ap02_03 ap02_04 ap02_01a ap02_02a ap02_03a ap03
ap03_01
ap05_01 ap05_02 ap05_03 ah09_04 ah09_01 ah09_03 ah09_02 ab18_01 ab18_01_suf az06
kv01 kv02 kv02_suf kv03 kv04 kv06 kv07 kv08 kv08_suf kv09 kv10 kv11 kv12 kv13
kv14 kv15_01 kv15_01_suf kv15_02 kv16 kv16_suf kv17 (-1, -3, -4, -5, -7, -8, -9
= -10).

EXECUTE.

missing values ab01 to kv16 (-10).

***Datensatzspezifische Codes.
```

```

recode ab01 ab01_suf ac01 ac02 ac02_01 ac02_02 ac02_03 ac02_04 ac02_05 ac02_06
ac02_07 ac02_09 ad01_01 ad01_02 ad01_03 ad01_04 ad02_01 ad02_02 ad02_03 ad02_04
ad03_01 ad03_02 ad03_03 ad05_01 ad05_02 ae06_01
ae06_02 ae06_03 ae06_04 ae06_05 ae06_06 ae06_07 ae06_08 ae06_09 ae06_10 ae06_11
ae07_01 ae07_02 ae07_03 ae07_04 ae07_05 ae07_06 ae07_07 ae07_08 ae07_09 ae07_10
ae07_11 ae04_01 ae04_02 ae04_03 ae04_04 ae04_05 ae04_06
af01 af02 af03 ag01_01 ag01_02 ag02_01 ag02_01_suf ah01_01 ah01_02 ah01_03 ah07
ah05 ah06 ab02_01 ab02_01_suf ab03_01 ab03_02 ab03_03 ab03_04 ab03_05 ab03_06
ab03_07 ab03_08 ab03_09 ab03_10 ab03_11 ab03_12 ab04 ab04_k1 ab04_k1_suf
ab04_k2 ab05_01 ab05_01_suf az05 a008 ac03_06 ac03_05 ac03_03 ac03_04 ac03_02
ac03_08 ac03_07 ac03_01 ac05_01 ac05_02 ac05_03 ac06_01 ac06_02 ac07_07 ac07_05
ac07_03 ac07_09 ac07_02 ac07_08 ac07_04 ac07_06 ac07_01 ac07_10 ad07_01
ad07_02 ae28 ab07_01 ab07_02 ab07_03 ab07_04 ab08_01 ab08_02 ab08_03 ab08_04
ai01 ai02 ae30_01 ae30_01_suf ae31_01 ae31_04 ae31_02 ae31_03 ae31_05 ae31 ae33
ae35 ae32_01 ae32_03 ae32_04 ae32_02 ae32_05 ae32 ae34 ae36 ae24_01 ae24_01_suf
ae25 ae26_01 ae26_02 ae27_01 ae27_03 ae27_05 ae27_02 ae27_04 ae09_05 ae09_08
ae09_02 ae09_03 ae09_07 ae09_01 ae09_06 ae09_04 ae29_07 ae29_06 ae29_08 ae29_01
ae29_05 ae29_02 ae29_04 ae29_03 ag07_01 ag07_02 ag04 ax01_09 ax01_01 ax01_11
ax01_03 ax01_07 ax01_10 ax01_04 ax01_05 ax01_06 ax02_01 ax02_01_suf ah08_05
ah08_09 ah08_08 ah08_01 ah08_07 ah08_04 ah08_02 ah08_06 ah08_03 ac08_03 ac08_02
ac08_01 ab17 ab17_02 ab17_02_suf ab15 ab16 ab16_suf ab09_01 ab09_02 ab10_01
ab10_02 ab10_03 ay05_05 ay05_01 ay05_06 ay05_04 ay05_10 ay05_09 ay05_07 ay05_11
ay05_03 ay04_04 ay04_03 ay04_05 ay04_01 ay03_01 ay03_02 ay03_03 ay03_04 ay03_05
ay03_06 ay03_07 ay03_08 ay03_09 ay03_10 a013 a009_01 a009_01_suf a015
a016 ac09 av01 a014 av02 av04 av05_01 av05_02 av05_03 av05_04 av05_05 av05_06
av05_07 av05_09 av06_01 av06_02 av06_03 av06_04 av06_05 av06_06 av06_07 av06_08
av06_09 av06_10 av06_11 av07_01 av07_02 av07_03 av07_04 av08_01 av08_02 av08_03
av08_04
av08_05 av09 ak01_02 ak01_04 ak01_09 ak01_03 ak01_07 ak01_06 ak01_08 ak01_10
ak01_01 ak01_05 ai03 ad13 ad12_01 ad12_02 ad12_03 ad12_04 ad12_05 ad12_06 ad12_07
ad12_08 ad12_09 ad12_10 ad11 ae37 ae38_01 ae38_02 ae39 al10_01 al10_02 al10_03
al10_04 al10_05 al10_06 al10_07 al10_01 al10_02 al10_03 al10_06 al10_02 al10_03
al07 al11_02 al11_04 al11_07 al11_09 al11_06 al11_05 al11_08 al11_10 al11_01
al11_03 al11_11 ap02_01 ap02_02 ap02_03 ap02_04 ap02_01a ap02_02a ap02_03a ap03
ap03_01
ap05_01 ap05_02 ap05_03 ah09_04 ah09_01 ah09_03 ah09_02 ab18_01 ab18_01_suf az06
kv01 kv02 kv02_suf kv03 kv04 kv06 kv07 kv08 kv08_suf kv09 kv10 kv11 kv12 kv13
kv14 kv15_01 kv15_01_suf kv15_02 kv16 kv16_suf
kv17 (9999, 9998, 9997, 9996, 9995, 995, 995, 95= -10).
EXECUTE.
missing values ar01 to kv17 (-10).
*für Studierende.
recode s006 sb01 sc02_02 sc02_05 sc02_03 sc02_06 sc02_07 sc02_01 sc02_04 sc02_09
sc02 sc01 sd01_01 sd01_02 sd01_03 sd01_04 sd02_01 sd02_02 sd02_03 sd02_04 sd05_01
sd05_02 sd05_03 sd05_04 sd05_05 sd05_06 sd05_07 sd03_01 sd03_02 sd03_03
sd06_01 sd06_02 se04_01 se04_02 se04_03 se04_04 se04_05 se06_01 se06_02 se06_03
se06_04 se06_05 se06_06 se06_07 se06_08 se06_09 se06_10 se06_11 se07_01 se07_02
se07_03 se07_04 se07_05 se07_06 se07_07 se07_08 se07_09 se07_10 se07_11 se08_03
se08_06 se08_04 se08_02 se08_01 se08_05 sf01 sf02 sf03 sg02_01 sg02_02 sg03_01
sh01_02 sh01_01 sh01_03 sh07 sh05 sh06 sb02_01 sb03_01 sb03_02 sb03_03 sb03_04
sb03_05 sb03_06 sb03_07 sb03_08 sb03_09 sb03_10 sb03_11 sb03_12 sb04 sb04_02k
sb05_01
sz05 s008 sy05_03 sy05_02 sy05_10 sy05_06 sy05_01 sy05_07 sy05_05 sy05_04 sy05_08
sy05_09 sy04_01 sy04_04 sy04_03 sy04_02 sy03_01 sy03_02 sy03_03 sy03_04 sy03_05
sy03_06 sy03_07 sy03_08 sy03_09 sy03_10 sy03_10ak sc03_04 sc03_02 sc03_07 sc03_06

```

```

sc03_05 sc03_01 sc03_08 sc03_03 sc05_01 sc05_02 sc05_03 sc06_01 sc06_02 sc07_04
sc07_03 sc07_01 sc07_06 sc07_09 sc07_07 sc07_05 sc07_08 sc07_10 sc07_02 sd07_01
sd07_02 se27 sb12_01 sb12_02 sb12_03 sb12_04 sb13_01 sb13_02 sb13_03 sb13_04
si01 si02

se29_01 se30_01 se30_02 se30_03 se30_04 se30_05 se32 se34 se31_01 se31_02 se31_03
se31_04 se31_05 se33 se35 se23_01 se24 se25_01 se25_02 se26_05 se26_03 se26_04
se26_02 se26_01 se09_01 se09_02 se09_03 se09_04 se09_05 se09_06 se09_07 se09_08
se28_04

se28_03 se28_07 se28_01 se28_02 se28_06 se28_05 se28_08 sg08_01 sg08_02 sx01_05
sx01_03 sx01_09 sx01_11 sx01_04 sx01_07 sx01_10 sx01_06 sx01_01 sx02_01 sh08_03
sh08_05 sh08_06 sh08_07 sh08_01 sh08_04 sh08_08 sh08_09 sh08_02 sc08_01 sc08_02
sc08_03 sb11 sb11_01 sb09 sb10 sb14_01 sb14_02 sb15_01 sb15_02 sb15_03 s007
s009_01 s017 s014_01 s015 sv01 sv02 sv04 sv05_01 sv05_02 sv05_03 sv05_04 sv05_05
sv05_06 sv05_07 sv06_01 sv06_02 sv06_03 sv06_04 sv06_05 sv06_06 sv06_07 sv06_08
sv06_09

sv06_10 sv06_11 sv06_01k sv06_02k sv06_03k sv06_04k sv06_05k sv06_06k sv06_07k
sv06_08k sv06_09k sv06_10k sv06_11ak sv06_11k sv08_01 sv08_02 sv08_03 sv08_04
sv08_05 sv08_06 sv08_06ak1 sv08_06k sv09 ak01_05 ak01_02 ak01_07 ak01_04 ak01_06
ak01_09

ak01_03 ak01_10 ak01_01 ak01_08 si03 sd09 sd10_01 sd10_02 sd10_03 sd10_04 sd10_05
sd10_06 sd10_07 sd10_08 sd10_09 sd10_10 sd12 se37 se38_01 se38_02 se39 sl10_01
sl10_02 sl10_03 sl10_04 sl10_05 sl10_06 sl10_07 sl04_01 sl04_02 sl04_03 sl06_01
sl06_02

sl06_03 sl07 sl11_01 sl11_02 sl11_03 sl11_04 sl11_05 sl11_06 sl11_07 sl11_08
sl11_09 sl11_10 sl11_11 sl11_11ak sp02_01 sp02_02 sp02_03 sp02_04 sp02_02a
sp02_03a sp02_04a sp04_02 sp04_03 sp04_01 sp04_04 sp05_01 sp05_02 sp05_03 sg05
sh09_01 sh09_02

sh09_03 sb16_01 sz07 kv01 kv02 kv03 kv04 kv07 kv08 kv09 kv10 kv11 kv12 kv13 kv14
kv16 kv17 kv15_01 kv15_02 njob (-1, -3, -4, -5, -7, -8, -9 = -10).

EXECUTE.

missing values s006 to kv04 kv07 to njob (-10).

MISSING VALUES kv07 to njob (-10).

***Datensatzspezifische Codes.

recode s006 sb01 sc02_02 sc02_05 sc02_03 sc02_06 sc02_07 sc02_01 sc02_04 sc02_09
sc02 sc01 sd01_01 sd01_02 sd01_03 sd01_04 sd02_01 sd02_02 sd02_03 sd02_04 sd05_01
sd05_02 sd05_03 sd05_04 sd05_05 sd05_06 sd05_07 sd03_01 sd03_02 sd03_03

sd06_01 sd06_02 se04_01 se04_02 se04_03 se04_04 se04_05 se06_01 se06_02 se06_03
se06_04 se06_05 se06_06 se06_07 se06_08 se06_09 se06_10 se06_11 se07_01 se07_02
se07_03 se07_04 se07_05 se07_06 se07_07 se07_08 se07_09 se07_10 se07_11 se08_03
se08_06 se08_04 se08_02 se08_01 se08_05 sf01 sf02 sf03 sg02_01 sg02_02 sg03_01
sh01_02 sh01_01 sh01_03 sh07 sh05 sh06 sb02_01 sb03_01 sb03_02 sb03_03 sb03_04
sb03_05 sb03_06 sb03_07 sb03_08 sb03_09 sb03_10 sb03_11 sb03_12 sb04 sb04_02k
sb05_01

sz05 s008 sy05_03 sy05_02 sy05_10 sy05_06 sy05_01 sy05_07 sy05_05 sy05_04 sy05_08
sy05_09 sy04_01 sy04_04 sy04_03 sy04_02 sy03_01 sy03_02 sy03_03 sy03_04 sy03_05
sy03_06 sy03_07 sy03_08 sy03_09 sy03_10 sy03_10ak sc03_04 sc03_02 sc03_07 sc03_06
sc03_05 sc03_01 sc03_08 sc03_03 sc05_01 sc05_02 sc05_03 sc06_01 sc06_02 sc07_04
sc07_03 sc07_01 sc07_06 sc07_09 sc07_07 sc07_05 sc07_08 sc07_10 sc07_02 sd07_01
sd07_02 se27 sb12_01 sb12_02 sb12_03 sb12_04 sb13_01 sb13_02 sb13_03 sb13_04
si01 si02

se29_01 se30_01 se30_02 se30_03 se30_04 se30_05 se32 se34 se31_01 se31_02 se31_03
se31_04 se31_05 se33 se35 se23_01 se24 se25_01 se25_02 se26_05 se26_03 se26_04
se26_02 se26_01 se09_01 se09_02 se09_03 se09_04 se09_05 se09_06 se09_07 se09_08
se28_04

```

```

se28_03 se28_07 se28_01 se28_02 se28_06 se28_05 se28_08 sg08_01 sg08_02 sx01_05
sx01_03 sx01_09 sx01_11 sx01_04 sx01_07 sx01_10 sx01_06 sx01_01 sx02_01 sh08_03
sh08_05 sh08_06 sh08_07 sh08_01 sh08_04 sh08_08 sh08_09 sh08_02 sc08_01 sc08_02
sc08_03 sb11 sb11_01 sb09 sb10 sb14_01 sb14_02 sb15_01 sb15_02 sb15_03 s007
s009_01 s017 s014_01 s015 sv01 sv02 sv04 sv05_01 sv05_02 sv05_03 sv05_04 sv05_05
sv05_06 sv05_07 sv06_01 sv06_02 sv06_03 sv06_04 sv06_05 sv06_06 sv06_07 sv06_08
sv06_09
sv06_10 sv06_11 sv06_01k sv06_02k sv06_03k sv06_04k sv06_05k sv06_06k sv06_07k
sv06_08k sv06_09k sv06_10k sv06_11ak sv06_11k sv08_01 sv08_02 sv08_03 sv08_04
sv08_05 sv08_06 sv08_06ak1 sv08_06k sv09 ak01_05 ak01_02 ak01_07 ak01_04 ak01_06
ak01_09
ak01_03 ak01_10 ak01_01 ak01_08 si03 sd09 sd10_01 sd10_02 sd10_03 sd10_04 sd10_05
sd10_06 sd10_07 sd10_08 sd10_09 sd10_10 sd12 se37 se38_01 se38_02 se39 sl10_01
sl10_02 sl10_03 sl10_04 sl10_05 sl10_06 sl10_07 sl04_01 sl04_02 sl04_03 sl06_01
sl06_02
sl06_03 sl07 sl11_01 sl11_02 sl11_03 sl11_04 sl11_05 sl11_06 sl11_07 sl11_08
sl11_09 sl11_10 sl11_11 sl11_11ak sp02_01 sp02_02 sp02_03 sp02_04 sp02_02a
sp02_03a sp02_04a sp04_02 sp04_03 sp04_01 sp04_04 sp05_01 sp05_02 sp05_03 sg05
sh09_01 sh09_02
sh09_03 sb16_01 sz07 kv01 kv02 kv03 kv04 kv07 kv08 kv09 kv10 kv11 kv12 kv13 kv14
kv16 kv17 kv15_01 kv15_02 njob (9999, 9998, 9997, 9996, 99= -10). missing values
s006 to njob (-10).

```

R

*Für Auszubildende

Option 1: Wertelabel als Variablen mit dem Typ factor einlesen

#Pakete öffnen, ggf. vorher installieren

```
library(readstata13)
```

```
library(forcats)
```

#Datensatz öffnen und Variablen mit dem Typ factor generieren, hier ggf. Pfad anpassen

```
dat <- read.dta13(„Panel_neue_Pflegeausbildung_2021bis2023_Azubis_gwa.dta“, generate.factors = T, nonint.factors = T)
```

BIBB-FDZ-Standarddeklaration

```
dat[dat=="-9. keine Angabe"] <- NA
```

```
dat[dat=="-8. weiß nicht"] <- NA
```

```
dat[dat=="-8. kann ich nicht sagen"] <- NA
```

```
dat[dat=="-7. trifft nicht zu"] <- NA
```

```
dat[dat=="-5. Verweigert"] <- NA
```

```
dat[dat=="-4. nicht vercodbar"] <- NA
```

```
dat[dat=="-3. unplausibler Wert"] <- NA
```

```
dat[dat=="-1. Filter"] <- NA
```

***Datensatzspezifische Codes

```
dat[dat=="9996. in Welle 2 und 3 nicht gefragt"] <- NA
```

```
dat[dat=="9997. in Welle 2 nicht gefragt"] <- NA
```

```
dat[dat=="9998. in Welle 3 nicht gefragt"] <- NA
```

```
dat[dat=="9999. in Welle 1 nicht gefragt"] <- NA
```

```
dat[dat=="9995. vor 1990"] <- NA
```

```
dat[dat=="9995. vor 1968"] <- NA
```

```
dat[dat=="995. über 100"] <- NA
```

```

dat[dat=="995. über 14"] <- NA
dat[dat=="995. über 50"] <- NA
dat[dat=="995. mehr als 40 „] <- NA
dat[dat=="95. noch keine Abschlussprüfung"] <- NA

### leere Level löschen
dat <- droplevels(dat)

# Option 2: Labelled Data
##Pakete öffnen, ggf. vorher installieren
library(haven)
library(labelled)
##Datensatz als labelled Data öffnen - Hier ggf. Pfad anpassen
dat <- read_dta („Panel_neue_Pflegeausbildung_2021bis2023_Studis_gwa.dta")
## BIBB-FDZ-Standarddeklaration
dat[dat<0] <- NA
***Datensatzspezifische Codes
dat[dat>=9995] <- NA
dat[dat==995] <- NA
dat[dat==95] <- NA

### ungenutzte Variablenlabel löschen
dat <- drop_unused_value_labels(dat)

*Für Studierende

# Option 1: Wertelabel als Variablen mit dem Typ factor einlesen
##Pakete öffnen, ggf. vorher installieren
library(readstata13)
library(forcats)

##Datensatz öffnen und Variablen mit dem Typ factor generieren, hier ggf. Pfad
anpassen
dat <- read.dta13 („Panel_neue_Pflegeausbildung_2021bis2023_Studis_gwa.dta", ge-
nerate.factors = T, nonint.factors = T)
## BIBB-FDZ-Standarddeklaration
dat[dat=="-9. keine Angabe"] <- NA
dat[dat=="-8. weiß nicht"] <- NA
dat[dat=="-8. kann ich nicht sagen"] <- NA
dat[dat=="-7. trifft nicht zu"] <- NA
dat[dat=="-5. Verweigert"] <- NA
dat[dat=="-4. nicht vercodbar"] <- NA
dat[dat=="-3. unplausibler Wert"] <- NA
dat[dat=="-1. Filter"] <- NA
***Datensatzspezifische Codes
dat[dat=="9996. in Welle 2 und 3 nicht gefragt"] <- NA
dat[dat=="9997. in Welle 2 nicht gefragt"] <- NA
dat[dat=="9998. in Welle 3 nicht gefragt"] <- NA
dat[dat=="9999. in Welle 1 nicht gefragt"] <- NA
dat[dat=="99. kein weiterer Praxisort"] <- NA

```

```
### leere Level löschen
dat <- droplevels(dat)

# Option 2: Labelled Data
##Pakete öffnen, ggf. vorher installieren
library(haven)
library(labelled)
##Datensatz als labelled Data öffnen - Hier ggf. Pfad anpassen
dat <- read_dta („Panel_neue_Pflegeausbildung_2021bis2023_Studis_gwa.dta“)
## BIBB-FDZ-Standarddeklaration
dat[dat<0] <- NA
***Datensatzspezifische Codes
dat[dat>=9996] <- NA
dat[dat==99] <- NA
### ungenutzte Variablenlabel löschen
dat <- drop_unused_value_labels(dat)
```



Bundesinstitut für Berufsbildung
Friedrich-Ebert-Allee 114 – 116
53113 Bonn

Telefon +49 228 107-0

Internet: www.bibb.de
E-Mail: zentrale@bibb.de